AUF DEM WEG ZUR KRIPPE.

Anregungen für Familien in der Adventszeit & am Heiligen Abend

Jugendseelsorge/
BDKJ Görlitz

Inhaltsverzeichnis

Einführung 4

1. Advent Hl. Johannes der Täufer – Er bereitet den Weg 29.11.2020 5

Kurzinfo zum Heiligen 5

Impuls für Eltern 5

Andacht zu Hause für die ganze Familie 6

Kreatividee: Adventstüte gestalten 10

Hl. Barbara 04.12.2020 12

2. Advent Heiliger Nikolaus 06.12.2020 15

Kurzinfo zum Heiligen 15

Impuls für Eltern 15

Andacht zu Hause für die ganze Familie 16

Kreatividee: Nikolaus-Fensterbild 19

3. Advent Heilige Lucia – Sie bringt uns das Licht 13.12.2020 21

Kurzinfo zur Heiligen 21

Impuls für Eltern 21

Andacht zu Hause für die ganze Familie 22

Kreatividee: Ein Hoffnungslicht gestalten 26

4. Advent Heilige Maria, Mutter Gottes 28

Impuls für Eltern 28

Andacht zu Hause für die ganze Familie 29

Kreatividee: Fensterbild Himmlische Freude 32

Heiligabend 33

Impuls für Eltern 33

Andacht vor der Bescherung für die ganze Familie 34

Anhang 36

Anlagen zu den Andachten 36

Erzählung Hl. Lucia in verteilten Rollen 36

Noten mit Gitarrenakkorden und weitere Lieder zur Auswahl 38

1. Wir sagen euch an den lieben Advent GL 223 38

2. Ihr Kinderlein kommet GL 248 39
3. Engel auf den Feldern singen 39
4. Stille Nacht GL 249 40
5. Zünde an ein Licht 40
6. Wir singen den Advent euch ein 41
7. Wir tragen dein Licht 42
8. Im Advent 43
9. Manchmal brauchst du einen Engel 44
10. Wenn das Jahr sich rundet 45
Bastelideen 46
1. Aus Weihnachtsmann wird Nikolaus 46
2. Kleines Teelichthaus 46
3. Tannenbaum im Stern 48
4. Sternengirlande 50
5. Zackenstern 51
6. Engel aus Tontöpfen 52
7. Weihnachtskarte mit Spritztechnik 55
Rezeptideen 58
Buntes Weihnachtsbrot 58
Herzfenster 59
Weihnachtsfensterchen Gebäck 59
Terrassenplätzchen 60
Malvorlagen 61

Einführung

Liebe Familien,

der Advent die Zeit des Wartens auf die Ankunft Jesu beginnt. In diesem Jahr wohl eine wirklich ganz besondere Zeit. Worauf warten wir so alles in unserem Alltag, heute, in dieser Pandemie? Schon damit ließen sich Seiten füllen. Im Blick auf den Weg, der in diesen Tagen und Wochen vor uns liegt, laden wir Euch ein, sich mit den Kindern und Familien auf den Weg nach Weihnachten - auf den Weg zur Krippe zu machen. Auf diesem Weg werden uns verschiedene Menschen begegnen. Sie strahlen wie Wegweiser auf und leuchten uns den Weg.

Vielleicht habt Ihr viele eigene Ideen, eigene Traditionen, dann nehmt sie mit auf unseren Weg. Vielleicht ist dieses Jahr auch die Möglichkeit neue Traditionen kennenzulernen und in Eure Familien zu holen.

Die Andachten an den Adventssonntagen bauen zwar aufeinander auf, aber können auch einzeln gefeiert werden. In diesen Feiern gehen wir einen Weg zur Krippe hin. Deshalb darf in diesem Jahr auch schon die Krippe am 1. Advent leer aufgestellt werden.

Da im Gotteslob selten Gitarrenakkorde dabei sind, finden sich im Anhang Noten mit Akkorden und auch weitere Lieder zur Auswahl für die Andachten oder zum adventlichen Singen in der Familie. Dort findet ihr auch weitere Bastelideen oder Rezepte, die ihr gemeinsam ausprobieren könnt.

Wenn Ihr Lust habt, schickt uns gern Bilder und Fotos von Euren alten und neuen Traditionen, Basteleien und Wegen zur Krippe hin an bdkj.juse.post@bistum-goerlitz.de Und wenn es für euch ok ist, dass wir einzelne Fotos veröffentlichen, dann schreibt es bitte mit dazu. Wenn kein ausdrückliches „JA“ dabei steht, bleiben die Bilder unter Verschluss und dienen ausschließlich unserer Freude ☺

Wir wünschen Euch für diese geprägte Zeit des Wartens, der Vorbereitung und der Vorfreude Gottes Segen und viel Gesundheit.

Es grüßt herzlich das Team der Jugendseelsorge und des BDKJ Görlitz!

Jugend im Bistum Görlitz

BDKJ Bund der Deutschen Katholischen Jugend Diözesanverband Görlitz

1. Advent Hl. Johannes der Täufer – Er bereitet den Weg 29.11.2020

Kurzinfo zum Heiligen

Johannes, der Sohn von Zacharias und Elisabeth, erblickte etwa ein halbes Jahr vor Jesus das Licht der Welt. Die außergewöhnlichen Ereignisse vor und bei seiner Geburt lassen ihn als ein besonderes Geschenk Gottes erkennen. Um das Jahr 28/29 folgte Johannes (ca. 30 Jahre alt) einem Ruf Gottes, um dem Volk Israel eine Taufe zur Vergebung der Sünden und das Herannahen des messianischen Reiches zu verkünden. Er predigte in der Wüste, am Jordan und bei Jerusalem. Jesus ließ sich von Johannes taufen, dieser aber wies das Volk auf Jesus hin als auf den, der kommen soll und der würdiger sei als er. Aus dem Kreis der Johannes-Jünger gewann Jesus seine ersten Anhänger. Als Johannes den Ehebruch des Königs Herodes Antipas öffentlich anprangerte, ließ dieser ihn gefangen nehmen. Auf Betreiben seiner Frau Herodias, ließ der König Johannes enthaupten.

Impuls für Eltern

Bei Johannes steht der Aufruf zur Umkehr im Mittelpunkt. In der Wüste rund um den Jordan prangert er Missstände an und ruft die Menschen auf, wieder nach Gottes Plan zu leben. Dafür wird er von vielen bewundert, von anderen aber auch gehasst und von Herodes am Ende sogar ins Gefängnis geworfen.

Wenn an einem Sonntag von Buße und Umkehr gepredigt wird, geschieht es schnell, dass die Ohren zugeklappt werden: „Nicht schon wieder die gleiche Leier vom Beichten“ oder „Wieder eine Du-Du-Du-Predigt“ - Da vergeht schnell die Lust genauer hinzuhören.

Kinder verstehen die Worte Buße und Umkehr meist noch nicht und auch in unserem alltäglichen Sprachgebrauch kommen sie eigentlich nicht mehr vor. Kinder aber haben etwas ganz Besonderes: ein extrem gut ausgeprägtes Gerechtigkeitsgefühl und sie wissen oft sehr gut, wenn sie oder andere Personen etwas falsch machen. Wie man sich dann wieder verträgt und dass man etwas dafür tun muss, also „umkehren“, ist für sie begreifbar.
Johannes hatte das Bild einer friedvollen, gerechten Welt vor Augen. Wenn dieses Bild Wirklichkeit werden soll, sind wir alle gefordert umzukehren: uns also für andere einzusetzen oder oder oder.

Advent heißt Ankunft – wir starten den Weg zur Krippe hin und um dort anzukommen, hilft es umzukehren, braucht es eine neue Ausrichtung. Und das meint nicht, dass ich jetzt jeden Tag in die Kirche renne (trotzdem herzliche Einladung – sie stehen offen!). Es bedeutet das Herz wieder auf Spur zu bringen. Für mich heißt das Prioritäten zu setzen – das fällt uns vielleicht bei dem eingeschränkten Angebot in diesem Jahr etwas leichter.

(Carolin Holfeld)

Andacht zu Hause für die ganze Familie

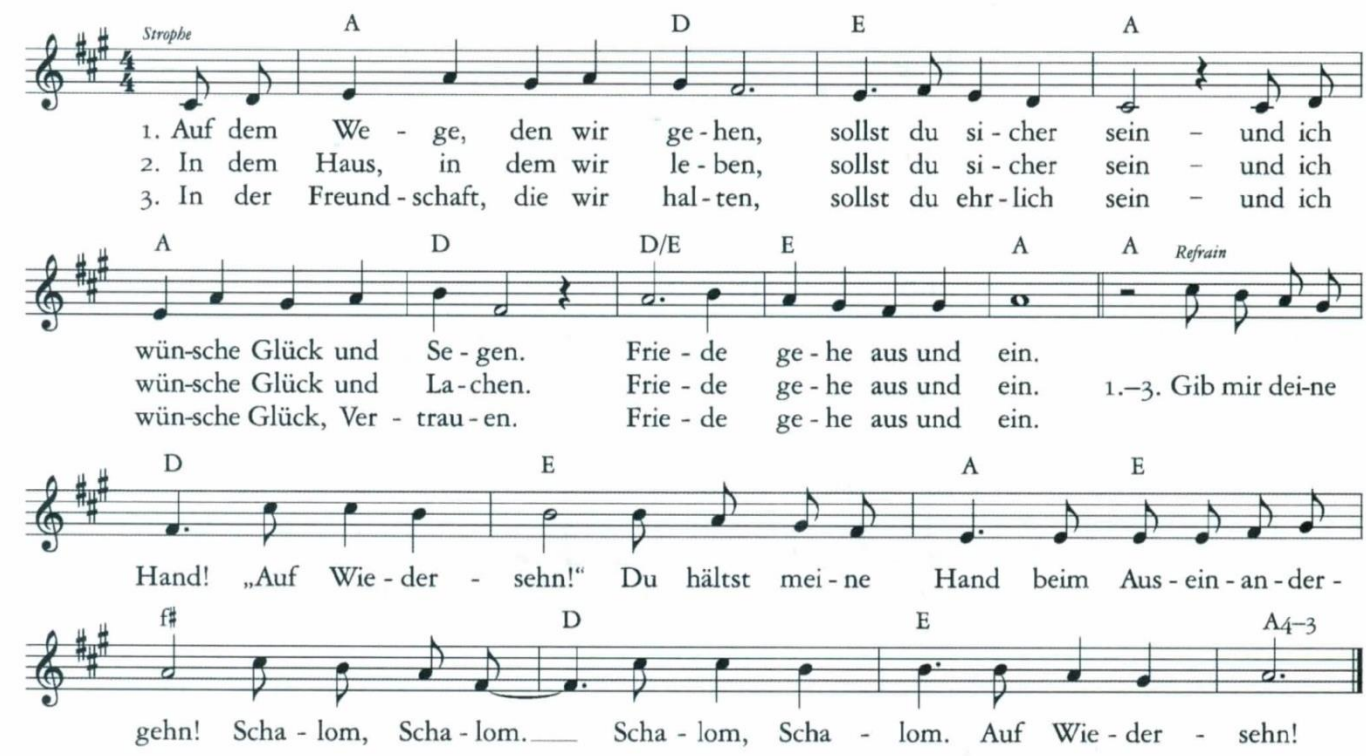
Vorbereitung	*ein langes Tuch/Tischdecke als Weg ausbreiten* *an den Anfang den Adventskranz stellen* *an das Ende die leere Krippe stellen* *Figuren für die Lesung*
Eröffnung	Kreuzzeichen
Lied	Wir sagen euch an den lieben Advent (GL 233, 1. Strophe oder Anhang) *dabei wird die erste Kerze am Kranz entzündet*
Hinführung	Heute beginnt der Advent. Advent ist ein lateinisches Wort – wisst ihr, was es bedeutet? *Antworten der Kinder* Advent bedeutet „Ankunft“ – Wir warten auf die Ankunft von Jesus – die ganze Adventszeit. Und weil das Warten manchmal sehr anstrengend und auch langweilig sein kann, bewegen wir uns die nächsten Wochen auch ein Stück auf die Krippe, den Ort der Ankunft, zu. Dabei helfen uns ganz „große“ Menschen. Das Ziel ist die Krippe und der Weg ist noch sehr dunkel, aber Woche für Woche wird dieser Weg heller werden! Ein Mann, der auch der Wegbereiter – also der Vorbereiter für Jesus – genannt wird, lernen wir heute kennen: Er heißt Johannes der Täufer.
Lesung	*Die Erzählung kann mit Figuren mitgespielt werden. Dazu kann man auch die Kuscheltiere, Legosteine, alte Klopapierrollen, der Kinder nutzen. Wichtig ist dann, dass man ihnen vorher die neuen Namen gibt und festlegt, wer z.B. Johannes ist. Auch Bauklötzer kann man dafür nutzen und mit Klebezetteln die Namen draufkleben. Der erste Abschnitt des bereits gelegten Weges zur*

Krippe hin kann als Spielfläche genutzt werden. Dazu noch ein blaues Papier/Tuch als Fluss dazulegen.
(F) = Figur; zeigt den Moment der Aktion an. Es ist hilfreich, wenn eine Person liest und z.B. die Kinder die Figuren stellen.

Erzählung	**Aktion der Figuren / Material**
In unserer Geschichte begegnen uns verschiedene Menschen: Die Hauptperson heißt Johannes. Auch eine Gruppe von Zöllnern ist dabei. Und eine Gruppe von Soldaten.	*Figur „Johannes" kennzeichnen/festlegen* *Figurengruppe Zöllner* *Figurengruppe Soldaten*
Alle Figuren werden zur Seite gestellt und „treten" an der entsprechenden Stelle der Erzählung auf.	
Johannes zieht durch das ganze Land (F). Manchmal ist er in einer Wüste und manchmal an diesem Fluss, der Jordan heißt (F).	*Figur geht hin und her* *wird an den Fluss gestellt*
Überall erzählt er den Menschen von Gott. Er erzählt ihnen, wie Gott sich die Welt vorgestellt hat und was die Menschen falsch machen. Er fordert die Menschen auf, wieder mehr an Gott zu glauben und ein besseres Leben zu beginnen. Wer das tun will, den tauft Johannes. Johannes geht dazu in den Fluss (F), der Mensch kommt dazu (F) und Johannes taucht ihn kurz unter Wasser. Dies ist für die Menschen ein sichtbares Zeichen, dass sie nun zu Gott gehören. Die Menschen sollen aber nicht nur mehr an Gott glauben, sondern auch danach handeln. Sie sollen das, was falsch läuft, sein lassen und stattdessen Gutes tun.	*Johannes in den Fluss stellen* *2. Figur dazu*
Zöllner, die für die Römer die Steuern eintreiben, kommen zu Johannes (F) und fragen, was sie tun sollen. Johannes sagt ihnen, sie sollen nicht mehr betrügen und nur noch so viel Geld verlangen, wie es notwendig ist.	*Zöllnerfiguren mit an den Fluss stellen*
Auch Soldaten kommen zu Johannes (F). Ihnen sagt Johannes, dass sie die besiegten Menschen nicht mehr ausrauben und keinen mehr erpressen sollen. Sie sollen mit ihrem Lohn zufrieden sein.	*Soldatenfiguren an den Fluss stellen*

Die Menschen wundern sich. Sie fragen Johannes, ob er der Retter aller Menschen ist. Johannes antwortet: „Nein! Ich bereite euch nur auf ihn vor.“

Lied Auf dem Wege



zum Anhören & Mitsingen: https://www.youtube.com/watch?v=6JegFds7OSk

Gespräch

Johannes sagt bei der Taufe zu den Menschen, dass sie die Dinge, die falsch laufen, sein lassen sollen und stattdessen Gutes tun sollen. Fallen euch Beispiele ein, wo es bei uns oder in unserer Umgebung nicht gut läuft? *(z.B. Streit, Neid, Ausgrenzung, Umweltverschmutzung, Krieg in der Welt)*

→ *symbolisch für jedes Beispiel einen dunklen Holzklotz/Kieselstein auf den Weg an die Geschichte legen*

Wie würde Gott sich das wünschen? Worüber würde er sich mehr freuen?

→ *symbolisch für jedes Beispiel einen hellen Holzklotz (grün/gelb) auf den Weg legen*

So hat es Johannes damals auch gemacht. Er hat den Leuten gesagt, was schlecht läuft und ihnen auch gesagt, was sie besser machen sollen.

Damit uns das auch gelingt, wollen wir gemeinsam beten und Jesus bitten, dass er uns hilft, das Gute und nicht das Böse zu tun.

Vater unser Lasst uns beten, wie Jesus es seinen Freunden gelehrt hat, dazu halten wir einander an den Händen: Vater unser im Himmel…

Friedensgruß Der Friede Gottes, der allen Menschen dieser Erde gilt, er sei mit uns allen. Wünschen wir einander den Frieden mit den Worten: Der Friede sei mit dir!

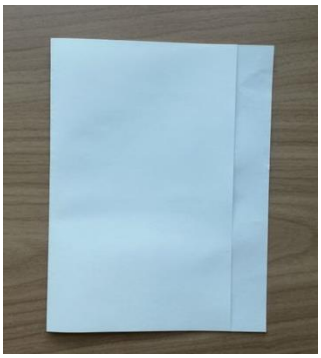
Segensgebet Herr, guter Gott,
lass uns wie Johannes zu Boten deiner frohen Botschaft werden,
die anderen Menschen helfen, dich zu suchen und zu finden.
Lass uns auch dort mutig deinen Sohn bekennen,
wo wir mit Widerständen und Spott rechnen müssen.
Lass uns nie allein und segne unsere Begegnungen.
So bitten wir dich:
behüte uns, du Gott des Friedens, du Vater, Sohn und Heiliger Geist.
Amen.

Lied Im Advent (siehe Anhang)
zum Anhören und Mitsingen https://www.youtube.com/watch?v=TdD-sbGGqq0

Kreatividee: Adventstüte gestalten

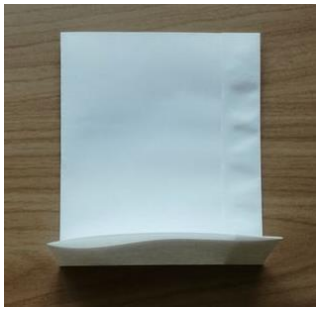
Material: Papier oder Pappe in beliebiger Größe und Farbe
Kleber
Dekoration (zum Beispiel Geschenkband, Aufkleber)
Gebrauchsanweisung für die Adventstüte
Inhalt für Adventstüte (Punkt 9)

Anleitung:



1. Lege das Blatt oder den Karton quer vor dich hin. Falte das Papier so, dass rechts ein ungefähr zwei Zentimeter breiter Rand übrig bleibt.

2. Klappe den Rand jetzt nach links und klebe ihn fest.



3. Zeit für den Boden deiner Tüte: Klappe den unteren Rand dafür um ca. 5 Zentimeter nach oben und wieder zurück.

4. Falte die linke und rechte untere Ecke des eben gefalteten Rands nach oben zur Faltlinie. Wende die Tüte und wiederhole das Ganze mit der Rückseite.

5. Ziehe den Boden nun auseinander und streiche alle Faltungen noch einmal fest nach, sodass der Boden am Ende flach ist.

6. Falte jeweils die Hälfte der oberen bzw. der unteren Seite des Bodens nun zur Mitte hin. Die übereinander liegenden Spitzen klebst du dann fest.

7. Für schöne Seitenfalten faltest Du die Tüten links und rechts um ca. zwei Zentimeter ein und wieder zurück. Wenn du die Tüte öffnest, drückst du diese dann einfach nach innen – und fertig ist die Adventstüte.

8. Jetzt kannst Du die Tüte adventlich bemalen und bekleben und die Gebrauchsanleitung für den Advent auf ein farbiges Papier schreiben und aufkleben.

15 Minuten Advents-Gebrauchsanweisung

Handy ausschalten

Tee aufgießen

Kerze anzünden

Füße hochlegen

Geschichte lesen

Tee und Plätzchen genießen

9. Tüte befüllen mit:

- verschiedenen Tee-Sorten oder der Lieblingsteesorte der Person
- Teelicht/kleine Stumpenkerze
- eine schöne Adventsgeschichte
- ein paar Plätzchen

Die Tüte kannst du als kleine Adventsüberraschung an Freunde und Familie schon jetzt verschenken.

Hl. Barbara 04.12.2020

Wer heute Zweige von Kirsch- oder Apfelbäumen schneidet und in die Vase stellt, kann an den Weihnachtstagen die ersten Blüten bewundern. Sammelt heute die Zweige legt sie zum gemeinsamen Gebet vor euch hin. Tipp: Die Zweige müssen zum Blühen Frost abbekommen haben oder vorher noch kurz ins Gefrierfach.

Eröffnung Kreuzzeichen

Einführung Wir haben heute Zweige vom Kirsch-/Apfelbaum abgeschnitten. Der Brauch geht auf ein Mädchen namens Barbara zurück, das im 3. Jahrhundert lebte. Ihre Geschichte wollen wir jetzt hören:

Geschichte Hl. Barbara

Die heilige Barbara lebte vor langer Zeit in der Türkei. Ihr Vater war ein reicher Kaufmann. Und Barbara war ein sehr schönes junges Mädchen. Der Vater liebte seine Tochter sehr. Weil ihre Mutter schon früh gestorben war, war sie sein größter Schatz. Diesen Schatz hütete er wie seinen Augapfel.

Wenn er verreisen musste, brachte er Barbara in einen hohen Turm, damit sie nicht mit Menschen zusammenkam, die ihm nicht gefielen. Nur eine Dienerin und ein Lehrer betreuten sie. Während einer dieser Reisen kam nun ein Arzt namens Valentinus in den Turm. Er erzählte Barbara von Jesus. Bis dahin hatte sie noch nichts von ihm gehört.

Tag für Tag lauschte sie nun den Geschichten von Jesus. Und sie wurde immer fröhlicher dabei. So wie Jesus wollte sie auch sein. So wie er wollte auch sie den Menschen ihre Liebe schenken. Schließlich ließ sich Barbara taufen und wurde eine Christin. Sie konnte es kaum erwarten, dass ihr Vater zurückkam, um ihm alles erzählen zu können.

Der Vater jedoch freute sich nicht darüber. Ganz im Gegenteil: Er wurde zornig. Auf seinen Reisen hatte er einen Mann ausgesucht, den seine Tochter heiraten sollte. Aber der war kein Christ und wollte auch keine Christin heiraten. Der Vater wusste zudem, dass der römische Kaiser die Christen hasste und sie verfolgen und töten ließ. Dass seine Tochter nun dazugehören sollte – das konnte und wollte er nicht verstehen.

Die Kinder nehmen einen Kirschzweig in die Hand.

In seinem Zorn wurde aus der Liebe des Vaters Hass. Er ließ sie in ein dunkles Gefängnis werfen. Auf dem Weg dorthin verfing sich ein Kirschzweig in Barbaras Kleid.

Ihr Vater, den sie liebte, war nun so kalt zu ihr, wie sich die Knospen des Zweiges anfühlten.

Die Kinder fühlen die Knospen.

Von seiner Liebe war nichts mehr zu spüren. Der Kirschzweig war tot. Nichts an ihm schien ihr lebendig. Die Knospen waren hat und leblos. Barbara musste daran denken, dass ihr selbst nun auch der Tod drohte.

Christen hatten damals keine Chance. Viele von ihnen wurden gefoltert und getötet. Barbara wurde es ganz schauerlich ums Herz, als sie daran denen musste. Dann schaute sie wieder auf den Kirschzweig.

Kinder betrachten ganz genau den Kirschzweig.

Sofort musste sie an Jesus denken. Die Geschichten von ihm hatten ihr so viel Hoffnung gemacht. Und sie nahm einen Becher mit Wasser und stellte den Kirschzweig hinein.

Kinder stellen die Kirschzweige in eine Vase.

Sie sagte sich: „Auch wenn er so kalt und leblos erscheint, glaube ich, dass Gott ihn wie einst Jesus zum Leben erwecken kann." Am Tag, als die Soldaten kamen, um Barbara zu töten, schaute sie noch einmal auf den Kirschzweig. Er hatte zu blühen begonnen, mitten im Winter. „So wie der Kirschzweig werde auch ich zu neuem Leben aufblühen", dachte Barbara und ging mutig in den Tod.

Erklärung Der Barbarazweig ist ein Hoffnungssymbol: In einem scheinbar toten Zweig steckt neues Leben. Damit verweist er auf den, der mit seiner Auferstehung den Tod besiegt hat.

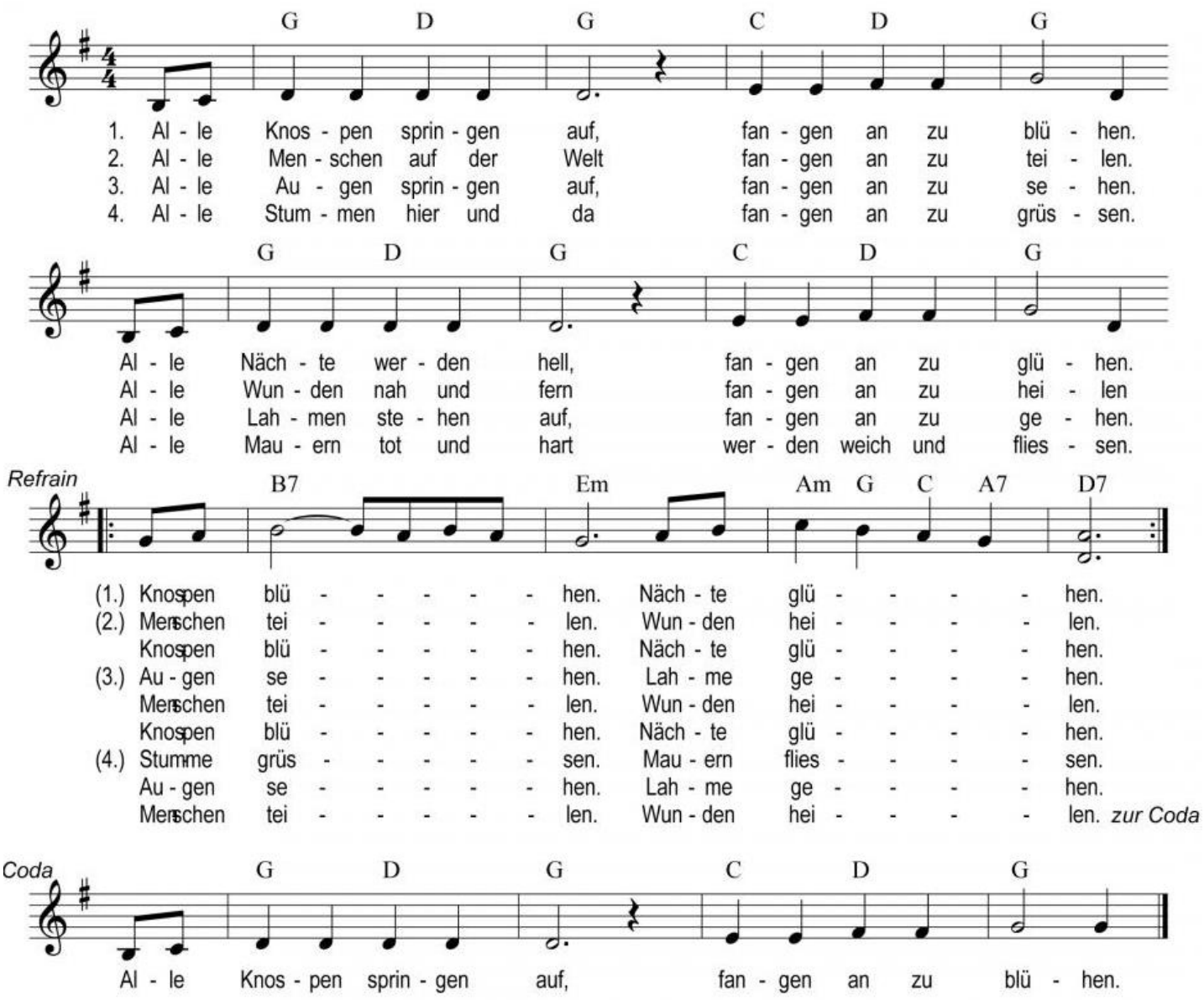
Abschlussgebet Guter Gott, die heilige Barbara war eine mutige Frau, die sich durch nichts von ihrem Glauben abbringen ließ. Sie war so mutig, dass sie nicht einmal der Tod schrecken konnte.

Schenke auch uns so viel Mut und Hoffnung, dass wir nie den Glauben verlieren.

Im Namen des Vater und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Lied Alle Knospen springen auf

zum Anhören und Mitsingen: https://www.youtube.com/watch?v=0yDoQ5IeGaM



2. Advent Heiliger Nikolaus 06.12.2020

Kurzinfo zum Heiligen

Der Heilige Nikolaus wurde in der heutigen Türkei als Sohn reicher Leute geboren, wuchs heran, wurde zum Priester geweiht und als Vorsteher eines Klosters eingesetzt. Später salbte man ihn zum Bischof von Myra in Kleinasien. Er gab den armen Menschen Halt, wo er nur konnte. Besonders kümmerte er sich um die Kinder. Deshalb feiern die Christen jedes Jahr am 6. Dezember den Nikolaustag. Und die Geschenke, die der Nikolaus bringt, erinnern uns an den Hl. Nikolaus, der vor vielen Jahren die Kinder beschenkte.

Impuls für Eltern

Im Evangelium des 2. Advents heißt es:
Es begann, wie es bei dem Propheten Jesaja steht: Ich sende meinen Boten vor dir her; er soll den Weg für dich bahnen. Eine Stimme ruft in der Wüste: Bereitet dem Herrn den Weg! Ebnet ihm die Straßen! (Mk 1,2-3)

Den Weg für Jesus bereiten – sportliche Aufgabe und ich vermute, die wenigsten haben gleich einen Plan, wie das funktionieren könnte. Nun haben wir das Glück, dass wir auf diesem Weg nicht allein sind. Menschen sind wie Wegweiser an unserer Seite. Manche dieser Wegweiser sind vielleicht auch Einbahnstraßen, Halte-, Park- oder Überholverbote. Andere aber sind Wegweiser, die uns aus der Baustelle wieder hinauslotsen und helfen auf den richtigen Weg zu kommen; Parkschilder, wo auch eine Pause möglich ist; Richtungspfeile, die so hell leuchten, dass auch in Dunkelheit klar ist, wo es lang geht. Ein solcher guter Wegweiser war auch Nikolaus. Er hat den Menschen gezeigt, wie der Weg weitergehen kann und für die Menschen damals schienen die Situationen wirklich wie ausweglose Sackgassen. Solche Menschen machen Mut und geben Hoffnung. Ich kann nicht solche Wunder wie Nikolaus vollbringen, aber das verlangt Gott auch nicht von mir. Ich kann aber klein anfangen: Den Weg bereiten, ihn ebnen, damit er ankommen kann. Welchen Weg? Den zur Kirche? Zum Pfarrer? Nein! Den Weg zu meinem Herzen – denn da will Jesus hin! Und den ebne ich, indem ich im Kleinen versuche mir an den großen Wegweisern wie Nikolaus ein Beispiel zu nehmen.

(Carolin Holfeld)

Andacht zu Hause für die ganze Familie

Vorbereitung *ein langes Tuch/Tischdecke als Weg ausbreiten*
an den Anfang den Adventskranz stellen
an das Ende die leere Krippe stellen
wenn die Andacht vom 1. Advent gefeiert wurde, das Symbol vom Heiligen Johannes auf den Weg legen
Gegenstände von Nikolaus bereitlegen (siehe Anhang)

Lied Wir sagen euch an den lieben Advent (GL 223 1.+2. Strophe / Anhang)
dabei werden die erste und zweite Kerze am Kranz entzündet

Kreuzzeichen

Eröffnung Heute feiern wir nicht nur den zweiten Advent, sondern auch das Fest des Heiligen Nikolauses . Wir wollen ihn feiern und Gott danken, dass er einmal gelebt hat und dass wir von ihm hören können. So lasst uns beginnen im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Hinführung *Ein Bild von einem Bischofsstab wird auf den Weg gelegt.*
Was könnte das sein? - Ein Bischofsstab, der Stab vom Nikolaus
Wie sieht dieser Stab aus? Wer hat noch einen solchen Stab? - Hirtenstab, ein Hirte.

Legende *Wenn es ältere Geschwister gibt, können sie diese auch vorlesen.*

Einmal hatte es in Myra lange Zeit nicht geregnet und schließlich war sogar die Ernte vertrocknet. So kam eine große Hungersnot über die Stadt.

Der Bischof von Myra sah das Leid der Menschen, die schweren Hunger litten und versuchte so gut es ging zu helfen. Schließlich wurde ihm zugetragen, dass im Hafen ein Schiff vor Anker lag, das große Mengen Getreide für den Kaiser in Konstantinopel transportierte. Sofort eilte der Bischof zu den Seeleuten und bat sie, zumindest einen Teil des Kornes für das hungernde Volk auszuladen. Doch die Seeleute weigerten sich, denn das Korn war ganz genau abgewogen. Es durfte kein Gramm fehlen, wenn sie schließlich in Konstantinopel anlegten. Da versprach ihnen Nikolaus, dass ganz sicher nichts von dem Getreide fehlen würde und sie daher keinen Schaden zu befürchten hätten.

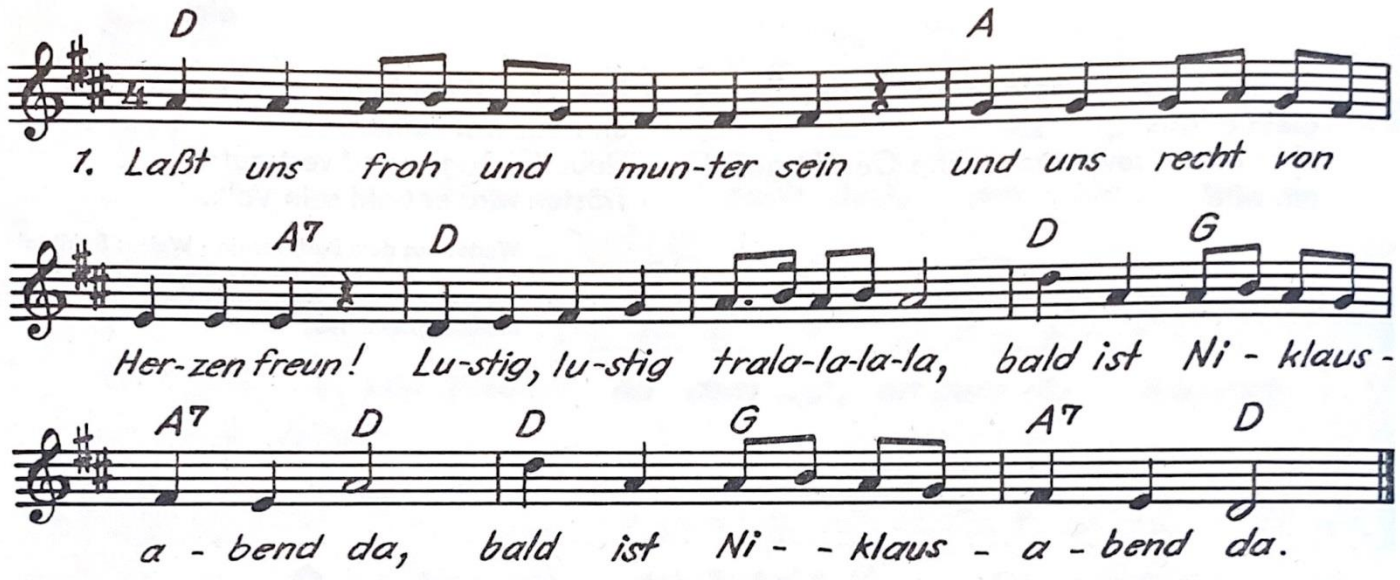
Das überzeugte die Seeleute schließlich. Sie öffneten die Weizensäcke, übergaben einen Teil des Korns an die Bevölkerung Myras und setzten ihre Reise fort.

Als die Schiffe wenige Tage später in Konstantinopel ankamen, stellten die Seemänner erstaunt fest, dass die Ladung tatsächlich bis auf das letzte Gramm genau stimmte. Obwohl sie einen großen Teil in Myra zurückgelassen hatten, konnten sie den Kaiser zufriedenstellen. Das Korn in Myra reichte für ganze zwei Jahre und ermöglichte der Bevölkerung darüber hinaus sogar noch die Aussaat. So rettete Bischof Nikolaus die Menschen in Myra vor dem Hungertod.

Erklärung/Impuls Wie ein Hirte auf seine Schafe aufpasst und für sie in der Not da ist, so war auch der heilige Bischof Nikolaus für die Menschen da, hat auf sie geachtet und ihnen geholfen, als sie in Schwierigkeiten waren.
So lasst uns gemeinsam beten:

Gebet Guter Gott, du schenkst uns den Bischof Nikolaus.
Die Menschen spüren, er ist ihnen nah. Sie wissen: Bischof Nikolaus ist wie ein guter Hirte. Auch wir dürfen wie die Menschen damals bitten:
Du bist ein Hirte, Heiliger Nikolaus, behüte und beschütze uns. Amen.

Lied Lasst uns froh und munter sein



2. Dann stell ich den Teller auf,
Niklaus legt gewiß was drauf.

3. Wenn ich schlaf, dann träume ich:
Jetzt bringt Niklaus was für mich.

4. Wenn ich aufgestanden bin,
lauf ich schnell zum Teller hin.

5. Niklaus ist ein guter Mann,
dem man nicht gnug danken kann.

Worte und Weise: aus dem Hunsrück

Fürbitten Der Heilige Nikolaus hat Menschen in Not geholfen. Wir wollen für Menschen beten, die heute auch in Not sind.

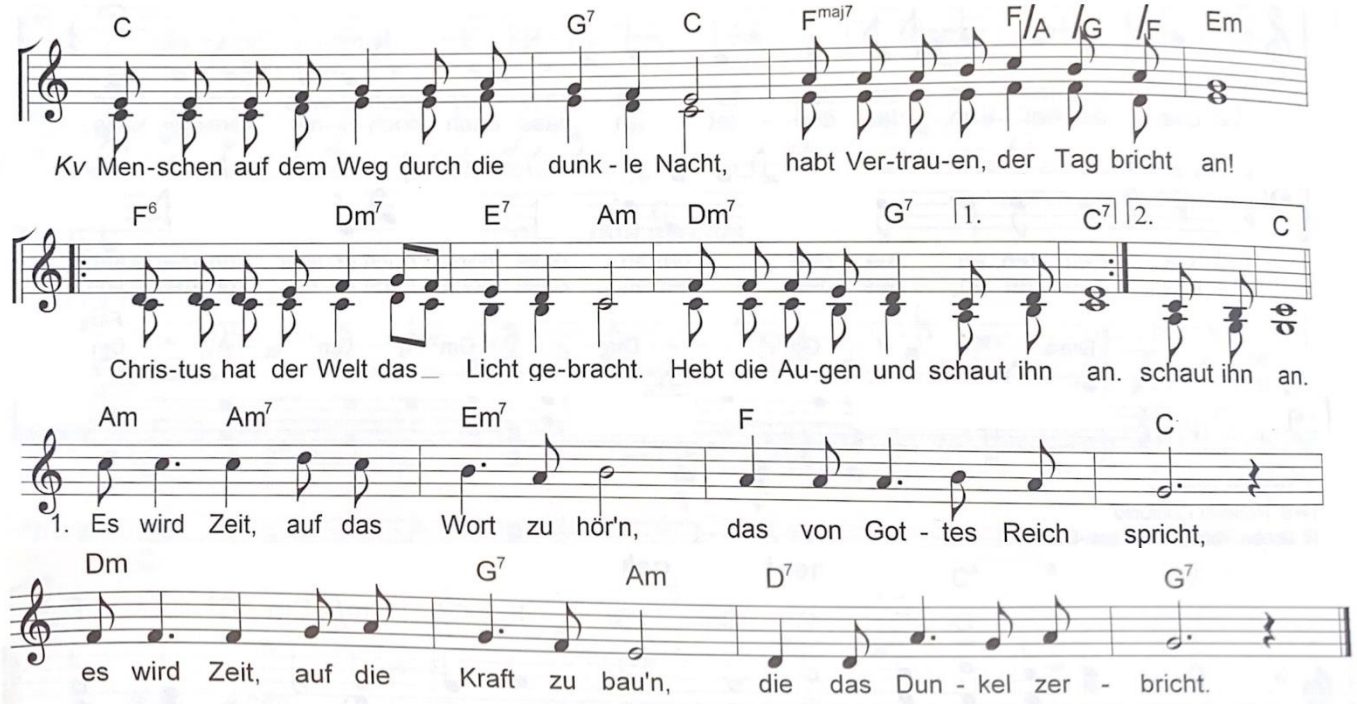
Kinder und Eltern überlegen gemeinsam, wer heute in Not ist und was diese Menschen brauchen. Möglichkeit zur Formulierung:
Guter Gott, wir beten für Menschen, die… krank/hungrig/ausgestoßen…
Guter Gott, wir beten für (Name), der/die gerade…

Vater unser Alle Menschen, an die wir gerade gedacht haben, legen wir in deine Hand und beten gemeinsam: *alle können sich an den Händen fassen*
Vater unser im Himmel…

Segensbitte Herr Jesus Christus, du bist der gute Hirte.
Du bist bei uns und beschützt uns.
Der Stab zeigt uns deine Kraft und Größe.
Wir bitten dich:
Sei immer bei uns, wenn wir Hilfe brauchen. Beschütze uns und schenke uns einen Ort, an dem wir uns wohl fühlen dürfen.

Kreuzzeichen

Lied Menschen auf dem Weg



2. Es wird Zeit, dass die Angst vergeht, die uns täglich bedrängt,
   es wird Zeit, dass die Freude wirkt, die uns Christus geschenkt.
3. Es wird Zeit, dass wir Frieden sä´n, weil die Hoffnung sonst stirbt,
   es wird Zeit, dass die Liebe wächst, weil der Mensch sonst verdirbt.
4. Es wird Zeit, dass der Heil´ge Geist uns´re Herzen belebt,
   es wird Zeit, dass bald seine Frucht an jedem Ort aufgeht.

Zum Anhören und Mitsingen: https://youtu.be/ldcSVxVbf7Y (Lied nur über diesen Link zu finden)

Kreatividee: Nikolaus-Fensterbild

Heilige bringen Licht in dunkle Zeiten. Der Heilige Nikolaus hat die Welt der Menschen, denen er geholfen hat, ein großes Stück heller und schöner gemacht. In vielen Kirchen gibt es Fenster, auf denen Heilige abgebildet sind. So ein Fenster vom Heiligen Nikolaus wollen wir nun gestalten.

(Eine weitere Bastelidee zum Nikolaus findet Ihr im Anhang.)

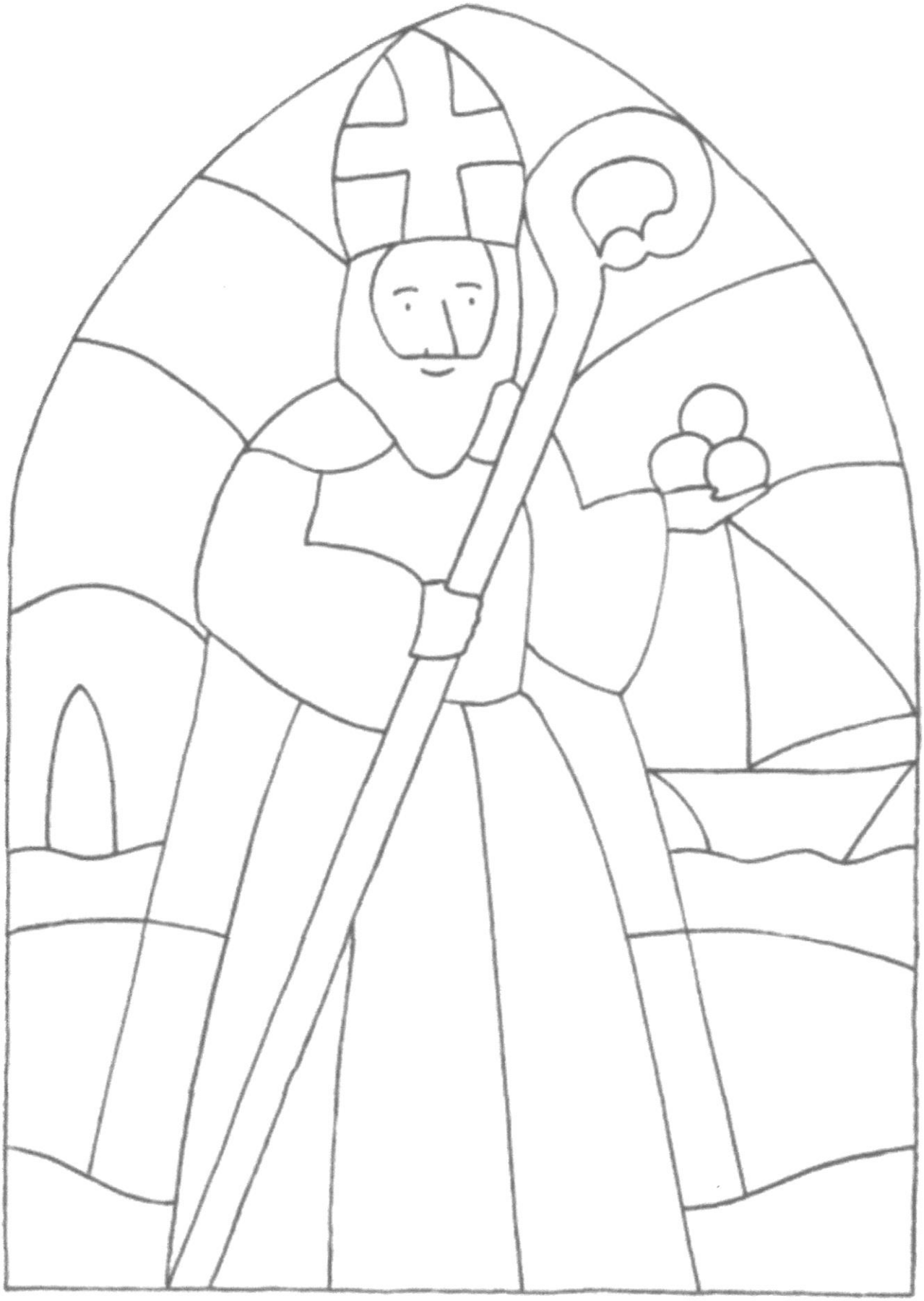
Du brauchst:

- Schere
- weißes Transparentpapier
- Bleistift
- Ölkreiden

So geht's:

1) Lege das Transparentpapier auf die Vorlage.
2) Pause das Bild ab.
3) Male die Zeichnung mit Ölkreiden vorsichtig aus.
4) Schneide das Bild aus.
5) Fertig ist dein Kirchenfenster!

Ihr könnt eure Kirchenfenster nun an ein Fenster im Klassenzimmer hängen.



3. Advent Heilige Lucia – Sie bringt uns das Licht 13.12.2020

Kurzinfo zur Heiligen

„Santa Luzia“ wurde um 281 in Syrakusai, dem heutigen Siracusa auf Sizilien in Italien geboren. Ihre Eltern waren reich und vornehm. Im Jahr 310 wurde sie getötet.
Das geschah in einer Zeit, in der überall im römischen Reich die Christen verfolgt wurden. Die Lucia-Legende erzählt von ihrer Nächstenliebe und ihrer Treue und Standhaftigkeit im Glauben. Der Name Lucia kann aus dem Lateinischen hergeleitet werden und bedeutet „die Leuchtende“ oder „die Strahlende“. Besonders in Schweden wird das Fest der Hl. Lucia gefeiert. Die älteste oder jüngste Tochter der Familie bringt dort am Morgen des 13.12. der Familie erste Proben des Weihnachtsgebäckes oder ein festlich zubereitetes Frühstück ans Bett. Dazu trägt sie ein weißes Gewand mit einem roten Gürtel und einen Lichterkranz auf dem Kopf. Das weiße Gewand erinnert an das weiße Taufkleid der Hl. Lucia und der rote Gürtel an ihren Märtyrertod durch das Schwert. Das Lichterfest am Tag der heiligen Lucia kündigt das Licht an, das an Weihnachten mit der Geburt Jesu in die Welt kommt. Es gibt verschiedene Legenden, die über das Leben der Hl. Lucia berichten.

Impuls für Eltern

Freut euch zu jeder Zeit! (3. Advent, 2. Lesung, 1 Thess 5, 16)
3. Advent - GAUDETE!! - FREUT EUCH! Juhuuu!! Wie sieht bei Dir echte Freude aus? Überschwängliches Lachen mit lustigen Geräuschen, Grinsen von einem Ohr zum anderen? Oder bist Du eher der Mensch, der sich innerlich freut und es außen weniger sichtbar ist? Was braucht es denn, damit Du Dich so richtig freuen kannst? Ein langersehntes Geschenk? Ein von den Kindern selbstständig und unaufgefordert gedeckter Abendbrottisch? Die Freude, dass es diesmal keine 4, sondern eine 3 in der Physikarbeit des Kindes war? Der Ehepartner, der beim Einkaufen den Lieblings-brotaufstrich mitgebracht hat, obwohl er nicht im Angebot war oder auf der Liste stand? Die kleinen Freuden im Alltag gehen oft unter- sie sind einen Moment da und geben uns ein wunderbares Gefühl. Leider werden sie schnell vom Trubel wieder eingeholt.
Für diese Woche gibt es eine kleine Aufgabe: Schreib Deine kleinen Alltagesfreuden auf einen Zettel und stecke den Zettel entweder in eine Schachtel oder ins Portmonee. Am Ende des Tages hol ihn heraus – eine geballte Ladung an Freuden wird Dich dann begrüßen. Und wenn Du willst, gib diese Aufgabe an die ganze Familie weiter und ihr könnt einander am Abend davon erzählen. Viel Spaß beim Freuen!

(Carolin Holfeld)

Andacht zu Hause für die ganze Familie

Vorbereitung *ein langes Tuch/Tischdecke als Weg ausbreiten*
an den Anfang den Adventskranz stellen
an das Ende die leere Krippe stellen
wenn die Andachten von den vergangenen Sonntagen gefeiert wurden, die Symbole der Heiligen auf den Weg legen

Eröffnung Kreuzzeichen

Lied Wir sagen euch an den lieben Advent (GL 223 1.-3. Strophe/ Anhang)
dabei werden die erste, zweite und dritte Kerze am Kranz entzündet

Hinführung Wir kommen der Krippe heute wieder ein Stück näher. Auf dem Weg dorthin begegnet uns heute eine Frau namens Lucia. Ihr Name bedeutet übersetzt „die Leuchtende". Es wird heute also ein ganzes Stück heller. Das passt gut, denn der 3. Advent wird auch Gaudete genannt und das heißt: Freut euch! Und wo Freude ist, da scheint die Welt viel heller. Die Heilige Lucia brachte Licht in die Welt und weist hin auf das große Licht, das an Weihnachten kommt. Auf Jesus Christus, das Licht der Welt. Es ist aber nicht immer leicht auf dieses Licht zu vertrauen, denn es ist oft dunkel in unserer Welt, deshalb wollen wir zu Jesus beten:

Kyrie *Kyrie-Texte können von einem Kind oder Elternteil (V) vorgelesen werden.*

V: Herr Jesus Christus, du bist für uns das Licht der Welt.
Herr, erbarme dich.
Alle: Herr, erbarme dich.

V: Herr Jesus Christus, du bist unsere Hoffnung.
Christus, erbarme dich.
Alle: Christus, erbarme dich.

V: Herr Jesus Christus, du schenkst uns dein Wort.
Herr, erbarme dich.
Alle: Herr, erbarme dich.

Gebet Lasst uns gemeinsam beten:

Guter Gott,
du bringst Licht in unsere Welt.
Du willst, dass allen Menschen warm ums Herz wird;
damit sie glücklich und zufrieden zusammen leben können.
Die heilige Lucia nahm sich Dich zum Beispiel,
und zeigte uns Menschen was es heißt,
Licht für andere zu sein.
Lass uns dieses Licht weitertragen in die ganze Welt.
Amen.

Erzählung

Vor langer Zeit, ungefähr vor 1700 Jahren, lebte in Sizilien, in der Stadt Syrakus, eine reiche Familie. Die Tochter hieß Lucia. Lucia war ein hübsches, freundliches und lustiges Mädchen. Alle Leute mochten sie gern. Damals glaubten nur wenige Menschen an Jesus. Viele Menschen wurden wegen ihres Glaubens verfolgt. Trotzdem war Lucia von Jesus begeistert. Sie spürte seine Liebe in ihrem Herzen und nahm sich vor, wie Jesus zu leben. Da, wo sie lebte, sollte es heller werden in der Welt. In der Stadt gab es viele Einsame, Kranke und Obdachlose. Sie nahm sich vor, diese Menschen zu besuchen und ihnen ein Licht anzuzünden, damit sie wussten, dass Gott sie nicht im Stich gelassen hat. Aber ihre Eltern wollten nichts davon wissen und verlobten Luzia mit einem jungen heidnischen Mann und ihre Mutter hatte einen Teil ihres Vermögens für Luzia zurückgelegt. Wenn sie heiratete, sollte sie dieses bekommen. Als Luzias Mutter nach einer schweren Krankheit Heilung fand durch Luzias Gebete zu Gott, bat Luzia ihre Eltern nicht heiraten zu müssen. Sie nahm ihr Vermögen und schenkte es den Armen. Als Luzias Verlobter davon erfuhr, schlug seine Liebe in Hass um und er klagte sie öffentlich an Christin zu sein. Luzia wurde vor Gericht gestellt und zum Tode verurteilt. Die Menschen in der Stadt konnten Luzia nicht vergessen, besonders die Obdachlosen, Hungernden und Kranken. Und manche Bewohner waren nachdenklich geworden und sagten: „Lucia war ein leuchtendes Vorbild, wir müssen ihre Arbeit fortsetzen.“

Erzählung alternativ in verteilten Rollen (siehe Anhang)

Erklärung/Impuls *Eine Kerze wird entzündet und mit einem kleinen Korb mit Lebensmitteln auf den Adventsweg gestellt.*

Heute stehen eine Kerze und dieser Korb auf unserem Adventsweg. Habt ihr eine Idee, was das mit der Geschichte zu tun hat, die wir gerade gehört haben?

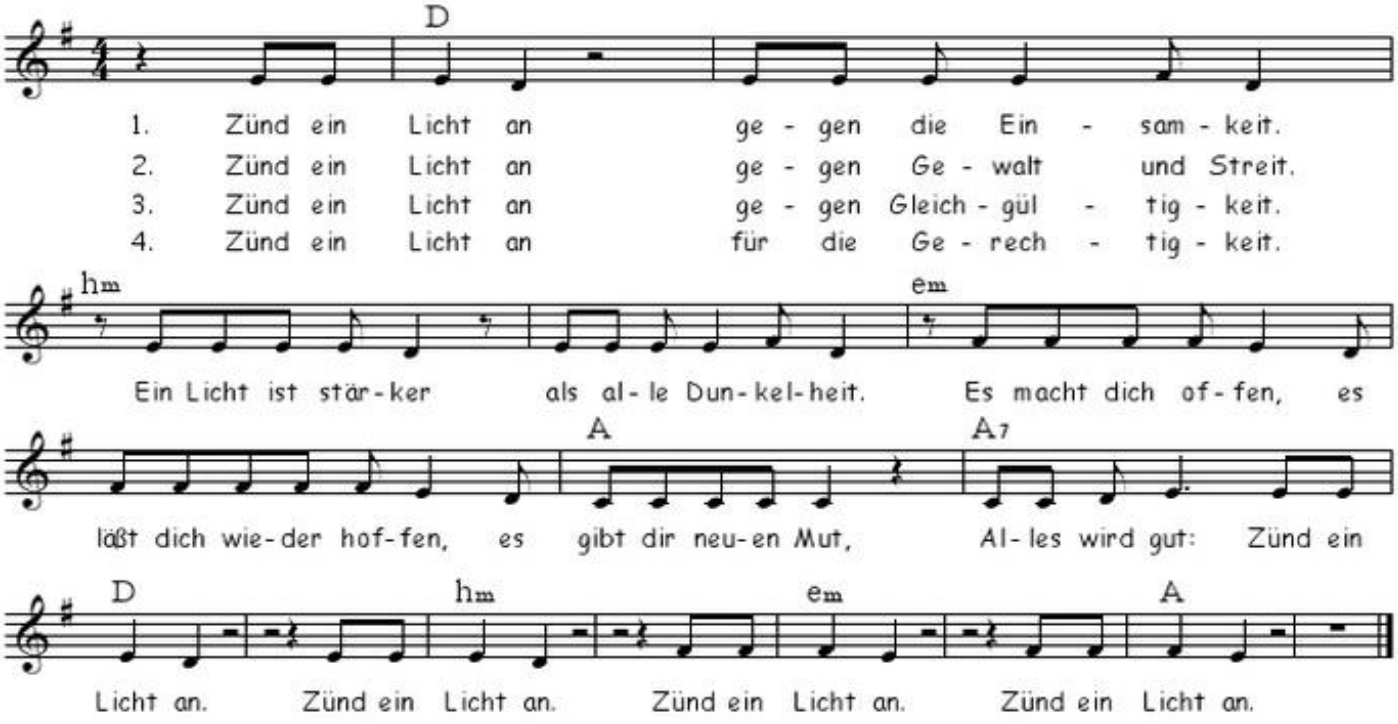
Kinder erzählen von der Geschichte und wie die Gegenstände damit zusammen hängen.

Die hl. Lucia, die Lichtträgerin, brachte den Christen Lebensmittel in die Katakomben. Sie setzte dabei einen Lichterkranz auf, um den Weg im Dunkeln zu finden. So hatte sie die Hände frei, um Speisen zu tragen und zu verteilen. Das Fest der hl. Luzia am 13.12. wird besonders in Schweden gefeiert, wo Mädchen als Lucia verkleidet in Krankenhäuser und Altersheime gehen, um zu singen und Geschenke zu bringen.

Für diese Menschen wollen wir jetzt gemeinsam singen:

Lied: Zünd ein Licht an

Text & Musik: Kurt Mikula



zum Anhören und Mitsingen: https://www.youtube.com/watch?v=KrrkXEESC-A

alternativ: siehe Anhang „Zünde an ein Licht“

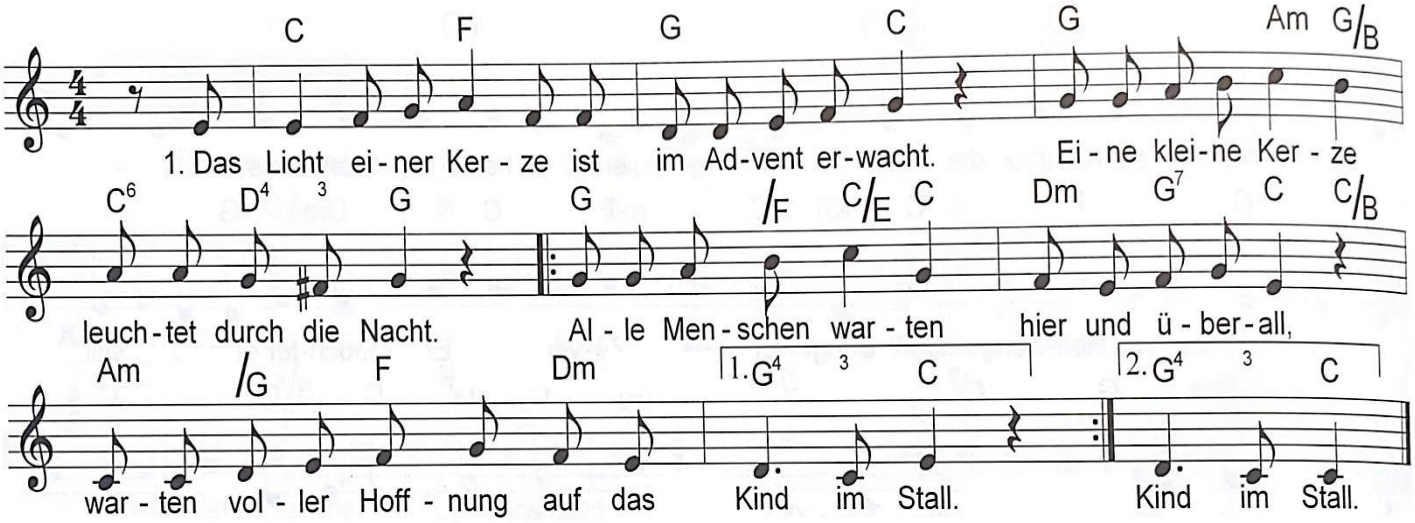
Vater unser Beten wir gemeinsam, wie es auch schon Jesus mit seinen Jüngern getan hat:

Vater unser im Himmel…

Segensbitte Herr, unser Gott,
du bist das Licht der Welt.
Lass auch uns Licht werden für die Welt,
damit wir die Dunkelheit besiegen.
Dazu segne uns der dreifaltige Gott,
der Vater und der Sohn
und der Heilige Geist.
Amen.

Lied Gotteslob Nr. 725 1-3. Strophe

zum Anhören und Mitsingen: https://www.youtube.com/watch?v=CvPxWqP3FHk



2. Wir zünden zwei Kerzen jetzt am Adventskranz an.
Und die beiden Kerzen sagen's allen dann:
Lasst uns alle hoffen hier und überall,
hoffen voll Vertrauen auf das Kind im Stall.

3. Es leuchten drei Kerzen hell mit ihrem Licht.
Gott hält sein Versprechen. Er vergisst uns nicht.
Lasst uns ihm vertrauen hier und überall,
Zeichen seiner Liebe ist das Kind im Stall.

4. Vier Kerzen hell strahlen durch alle Dunkelheit.
Gott schenkt uns den Frieden. Macht euch jetzt bereit.
Gott ist immer bei uns, hier und überall,
darum lasst uns loben unsern Herrn im Stall.

T: Rolf Krenzer
M: Peter Janssens
R: Peter Janssens Musik Verlag, Telgte

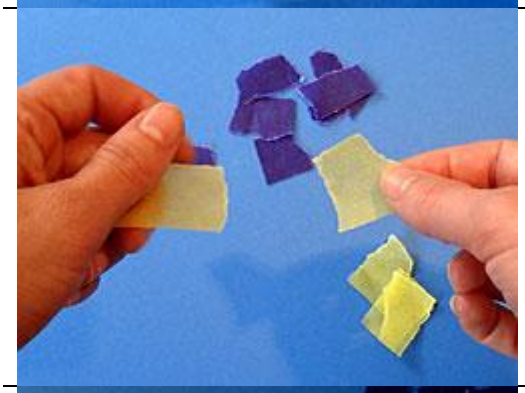
Kreatividee: Ein Hoffnungslicht gestalten

Material:

- alte Gläser (z.B. Senfgläser)
- Tapetenkleister
- Transparentpapier in verschiedenen Farben

Anleitung

- Rühre einen gehäuften TL Kleisterpulver in ein Glas kaltes Wasser.
- Rühre den Kleister nach 2 bis 3 Min. noch einmal um.
- Lass den Kleister dann 20 Min. stehen und rühre ihn nochmal um.



- Reiße das Transparentpapier in viele kleine Stücke (sie können unterschiedlich groß sein).
- Du kannst auch lange Streifen reißen.

- Streiche das Glas mit Kleister ein.
- Damit man es noch etwas anfassen kann, streiche nicht gleich alles auf einmal ein, sondern Stück für Stück und beklebe es dann.
- Dann kannst du wieder ein Stück einstreichen und weiter bekleben.

	• Klebe die Stücke aus Transparentpapier dann an. Sie können auch übereinander geklebt werden
	• Und schon ist dein Hoffnungslicht fertig! • Nun musst du es noch trocknen lassen und dann kann es mit einer Kerze zum Leuchten gebracht werden. **ACHTUNG**! Nur mit einem Erwachsenen zusammen! • Wenn du ein Schraubglas genommen hast, kannst du mit Draht noch einen Henkel formen und ihn anbringen.
	• **Alternative**: Du kannst statt Transparentpapier auch Bast zum Umwickeln der Gläser nutzen.

4. Advent Heilige Maria, Mutter Gottes

Impuls für Eltern

Danach verließ sie der Engel. (aus dem Tagesevangelium zum 4. Advent Lk 1,38b)

Ist ja irgendwie schon interessant … immer dann, wenn es spannend wird, sind keine Engel da … Maria muss sehen, wie sie Josef die Nachricht schonend beibringt – und auch bei der Geburt im schäbigen Stall lässt sich kein Engel blicken. Gerade jetzt könnte man sie doch brauchen!

Eine Erfahrung, die Menschen auch heute machen: Manchmal ist kein Engel da, der das Unglück verhindert, der einem aus der Patsche hilft, eine schlimme Situation etwas erträglicher macht. Es scheint so, als ob wir diese Aufgaben nicht einfach an die himmlischen Wesen delegieren können. Wir sind gefragt, anderen solch ein Engel zu sein. Wahrscheinlich werden wir dabei kein honigsüßes „Gloria in excelsis deo!“ vor uns hin singen, die nach außen nicht sichtbaren Flügel dürften gelegentlich etwas ramponiert sein und manchmal mögen Jeans und T-Shirt hilfreicher sein als ein weißes, blütenreines Gewand. Darauf kommt es auch gar nicht an. Manche Engel erkennt man erst auf den zweiten Blick – und nicht alles, was nach Engel aussieht, ist auch einer. Menschliche Engel reden meistens nicht viel, sondern packen mit an, nehmen in den Arm, halten und stützen, kochen Suppe, machen Kaffee, geben Kleidung aus, sind einfach da, wenn man sie braucht, ganz unaufdringlich. Und manchmal hören sie einfach nur zu.

Wir brauchen solche Engel. Und jede und jeder von uns kann anderen so ein Engel sein. Unglücke werden wir wohl in den seltensten Fällen verhindern können, aber anderen aus der Patsche helfen und eine schlimme Situation etwas erträglicher machen, das kriegen wir schon hin. Und ich bin sicher: Wenn wir anderen so ein Engel sind, dann werden auch andere für uns ein Engel sein. In dem Sinn: eine engelreiche Zeit – mit der Erfahrung „vom Flügel des Engels sanft berührt, wächst der Mut zum Leben“.

(Andrea Schwarz)

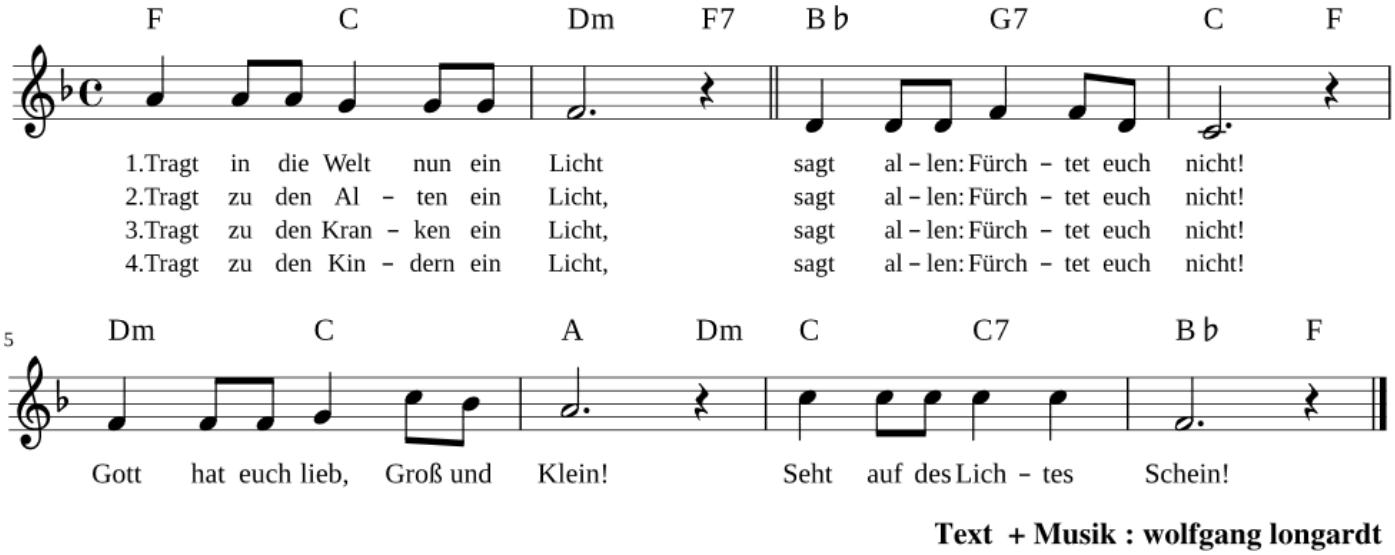
Andacht zu Hause für die ganze Familie

Vorbereitung	*ein langes Tuch/Tischdecke als Weg ausbreiten* *an den Anfang den Adventskranz stellen* *an das Ende die leere Krippe stellen* *wenn die Andachten von den vergangenen Sonntagen gefeiert wurden, die Symbole der Heiligen auf den Weg legen* *Engelsfigur bereitlegen* *Figuren/Requisiten für die Erzählung*
Eröffnung	Kreuzzeichen
Lied	Wir sagen euch an den lieben Advent (GL 233, 1.-4. Strophe/Anhang) *dabei werden alle Kerzen am Kranz entzündet*
Hinführung	*Engelsfigur wird auf den Weg gestellt* Diese Figur verrät uns, was heute passieren wird. Dieser Engel begegnet einer Frau, um die es jetzt in der Erzählung aus der Bibel gehen wird.
Evangelium	*wieder mit Figuren spielen –Holzklötze oder Kuscheltiere (siehe Erklärung bei Lesung vom 1. Advent)* *Material*: Figur Maria, Figur Engel, Holzklötze, Taschenlampe

Erzählung	***Aktion der Figuren***
Vorbereitung: aus Holzklötzern eine Umrahmung eines Hauses aufbauen	
Einleitung in die Erzählung: Stellt euch vor, es ist ein ganz normaler Tag für Maria gewesen. Sie war zu Hause. Sie war zu der Zeit mit einem Mann namens Josef verlobt.	*Maria in das Haus stellen.*
Plötzlich sieht Maria jemanden. Das war kein normaler Mensch. Es war ein Engel. Der Engel Gabriel.	*Engel vor Maria hinstellen.*
Und er sprach zu ihr: „Sei gegrüßt, junge Frau! Gott ist mit dir! Er hat dich zu etwas Großem auserwählt.“	*Engel anleuchten.*
Maria erschrak, aber der Engel sagte zu ihr: „Hab keine Angst! Du wirst einen Sohn zur Welt bringen. Ihm sollst du den Namen Jesus geben. Er wird ein König werden; mächtiger als König David. Denn die Herrschaft von König David ist zu Ende gegangen, aber die Herrschaft von Jesus wird nie enden.“	*Maria und den Engel je beim Sprechen bewegen.*

Maria fragte: „Wie soll das gehen? Ich bin noch gar nicht verheiratet!“ Aber der Engel erklärte ihr alles genau und sagte: Es wird durch die Kraft Gottes geschehen, darum wird man das Kind Gottes Sohn nennen. Auch Elisabeth, deine Verwandte, bekommt noch einen Sohn, obwohl es niemand für möglich hielt. Aber für Gott ist nichts unmöglich!“	
Maria staunte und sagte: „Ich möchte Gott gehorchen und so soll alles so geschehen, wie Gott es will.“	
Daraufhin verschwand der Engel.	*Engel wegnehmen.*

Lied Tragt in die Welt nun ein Licht



Zum Anhören & Mitsingen: https://www.youtube.com/watch?v=EY0HKRZFx_o

Austausch

In der Geschichte wird von einem Engel erzählt, der zu Maria kommt.

✸ Was sind Engel? Wie stellst du dir einen Engel vor?

Austausch darüber, wie sich die Kinder Engel vorstellen.

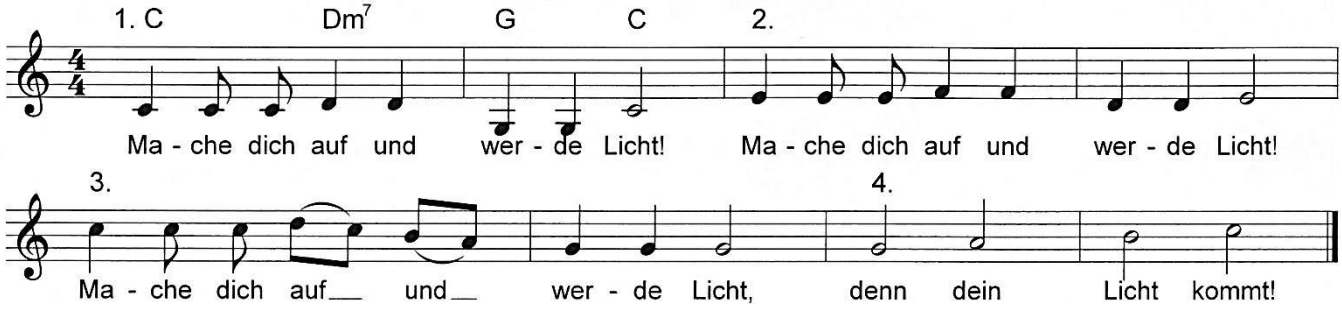
✸ Welche Aufgaben könnte ein Engel haben?

In der Bibel steht über Engel folgendes: „Alle Engel sind nur Wesen, die Gott dienen. Er sendet sie aus, damit sie allen helfen, denen er Rettung schenken will.“

Engel haben also als Aufgabe Gott zu dienen, den Christen zu helfen und den Menschen Botschaften von Gott zu bringen.

✸ Können wir heute auch Engel sein? Wenn ja wo?

Fürbitten *Zu jeder Fürbitte wird ein Licht angezündet und auf den Weg zum Engel gestellt. Liedruf zu den Fürbitten: Mache dich auf und werde Licht. (kann auch gesprochen werden)*



V: Der Engel hat Maria gesagt, dass Gott sie lieb hat und dass er etwas Gutes mit ihr vorhat. So bitten wir Gott:

1. Segne alle Frauen, die ein Kind erwarten. (Liedruf)
2. Hilf allen Kindern, dass sie eine gute Zukunft haben. (Liedruf)
3. Schenke allen Menschen jemand, der sie lieb hat. (Liedruf)

Vater unser Als Kinder Gottes beten wir gemeinsam zu unserem Vater im Himmel: Vater unser im Himmel…

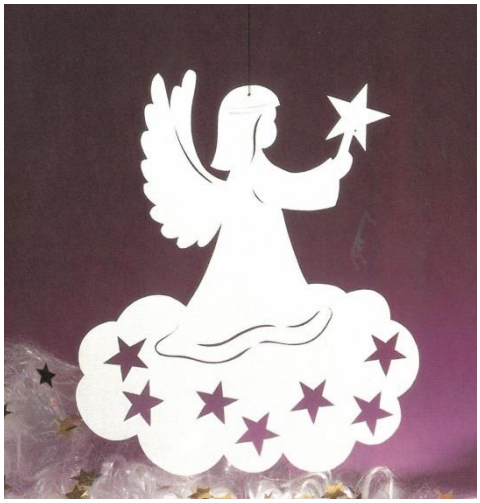
Segensgebet mit Gesten

Großer Gott,
du schaust liebevoll auf uns. *Hände nach oben strecken.*
Lass uns wie Maria auf Dich vertrauen. *Arme ausbreiten.*
Schicke uns immer wieder einen Engel, der uns sagt „Fürchte dich nicht – Gott hat dich lieb.“ *Hände über der Brust kreuzen.*
So segne uns der Vater, der Sohn und der Heilige Geist. *Kreuzzeichen.*
Amen.

Lied Manchmal brauchst du einen Engel (siehe Anhang)

zum Anhören und Mitsingen: https://www.youtube.com/watch?v=byZh3yJMHK0

Kreativideen: Fensterbild Himmlische Freude



Quelle: Ganz in Weiß – Weihnachtliche Fensterbilder, Frech-Verlag Stuttgart

Anleitung: Zuerst die Trennlinien am Engel nachschneiden. Dann werden die Sterne, die mit dem Lineal auf Karton übertragen werden, herausgenommen. Anschließend die Umrisslinie des Fensterbildes mit Cutter oder Schere nachschneiden.

Heiligabend

Impuls für Eltern

Der 24. Dezember ist da. Ich erinnere mich, dass in meiner Kindheit dieser Tag nicht unbedingt so ruhig verlief, wie man sich das erträumt hat. Kinderschola, Krippenspiel, noch schnell die letzten Geschenke einpacken… Alles wurde auf diesen Tag noch gepackt. Doch einen Moment der Ruhe gab es: der Moment, als am Vormittag der Baum aufgestellt wurde und ich ihn mit schmücken durfte. Das ist bis heute der Moment, wo Ruhe in mir wohnt, auch wenn es mittlerweile schon am 23. Dezember ist. Aber darum geht es nicht. Es ist der Moment, wo ich oft das erste Mal das Gefühl habe: jetzt kann das Christkind auch ankommen. Dieser Moment ist mir heilig geworden und so schmücke ich auch dieses Jahr den Baum, dazu klingen ein paar meiner liebsten Weihnachtslieder und ich erinnere mich an meine Advents- und Weihnachtszeit als Kind und werde fast etwas rührselig.

Klingt vielleicht kitschig, aber genau da ist er, der Moment, den ich Jahr für Jahr versucht habe in der Adventszeit zu finden, der Moment der inneren Ruhe, der inneren Gelassenheit und der Augenblick, wo mein Herz offen und bereit ist.

Ich feiere Weihnachten nicht nur, um mich zu erinnern, dass Jesus damals vor über 2000 Jahren auf diese Welt gekommen ist. Ich feiere Weihnachten, weil Jesus in jedem Jahr, an jedem Weihnachten zu uns kommt, zu dir und zu mir, auch zu dem, den ich nicht leiden kann und zu den Menschen, die ich über alles liebe.

Jesus kommt an. Auf der Welt – hier bei mir in meinem Herzen.

Und so wünsche ich Euch, dass ihr auch so einen Augenblick habt, wo ihr merkt: Jetzt ist die Zeit, jetzt ist die Stunde: Jetzt ist Jesus angekommen – in der Krippe meines Herzens.

In diesem Sinne und mit den herzlichsten Grüßen vom Team der Jugendseelsorge & BDKJ

Ein gesegnetes und frohes Weihnachtsfest!

Eure Carolin Holfeld

Andacht vor der Bescherung für die ganze Familie

Vorbereitung *Der Christbaum ist geschmückt.*
Die Beleuchtung bleibt aus.
Ein Glöckchen lädt die ganze Familie ein, sich um den Baum zu versammeln.

Kreuzzeichen Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Eröffnung Das Lied „Ihr Kinderlein kommet“ wird gemeinsam gesungen oder angehört. (Gotteslob 248 oder Anhang)

Hinführung Wir freuen uns, dass der Heilige Abend endlich da ist. In dieser Nacht erinnern wir uns daran, dass Gott uns Menschen liebt und uns ein großes Geschenk gemacht hat: Jesus.
Der Advent ist nun vorbei und wir dürfen Jesu Geburt feiern.

Die Christbaumbeleuchtung wird eingeschaltet.

Evangelium *vorgelesen von Kind oder Elternteil; oder aus der eigenen Kinderbibel*

Damals regierte in Rom Kaiser Augustus. Er befahl: „Alle Menschen müssen sich und ihren Besitz in Listen eintragen lassen.“ Es war das erste Mal, dass eine solche Volkszählung in Israel geschah. Weil der Kaiser es befohlen hatte, brachen alle auf und zogen in ihre Heimatorte, um sich dort in die Listen einschreiben zu lassen.

Auch Josef und Maria gingen von Nazareth nach Bethlehem. Denn als Nachkomme des Königs David stammte Josef aus Bethlehem. Es war aber kurz vor der Zeit, da Maria ihr Kind bekommen sollte. Als sie in Bethlehem ankamen, brachte sie einen Sohn zur Welt, wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Futterkrippe. Denn sie hatten in der Herberge keinen Platz mehr gefunden.

Draußen auf dem Feld hüteten in dieser Nacht Hirten ihre Herden. Da erschien ihnen ein Engel und Gottes Licht umstrahle die Hirten. Sie hatten große Angst. Aber der Engel sprach zu ihnen: „Fürchtet euch nicht! Ich bringe euch eine gute Nachricht, über die ihr euch freuen werdet! Und mit euch wird sich ganz Israel freuen. Heute wurde in Bethlehem euer Retter geboren: Christus. Daran könnt ihr ihn erkennen: Er liegt in Windeln gewickelt in einer Krippe.“ Und plötzlich war neben dem Engel eine große Schar anderer Engel, die Gott lobten und sprachen:

„Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden bei den Menschen seines Wohlgefallens."
Hier kann das Lied „Engel auf den Feldern singen" gesungen werden (siehe Anhang)
Als die Engel in den Himmel zurückgekehrt waren, sagten die Hirten zueinander: „Wir wollen nach Bethlehem gehen und uns mit eigenen Augen anschauen, was der Engel uns verkündet hat."

Sie eilten nach Bethlehem und fanden dort Maria und Josef. Sie sahen das Kind in der Krippe. Da erzählten sie, was der Engel zu ihnen gesagt hatte. Und alle, die es hörten, staunten. Maria merkte sich alles, was die Hirten gesagt hatten und behielt es in ihrem Herzen.
Die Hirten aber kehrten wieder zu ihren Herden zurück. Sie lobten Gott und dankten ihm für alles, was sie gesehen und gehört hatten.

Aktion *Nun wird das in der Adventszeit gebastelte Licht zur Krippe gestellt. Wir überlegen gemeinsam, wem wir das Weihnachtslicht besonders wünschen, und erzählen es einander.*

Für alle diese Menschen, die wir jetzt genannt haben, zünden wir unser Weihnachtslicht an und beten:

Gebet Guter Gott,
wir freuen uns, dass wir den Geburtstag von Jesus feiern dürfen.
Wir sagen dir Danke und loben dich für dieses große Geschenk.
Wir bitten dich, segne unsere Familie und alle Familien und schenke uns und ihnen deinen Frieden und echte Weihnachtsfreude.

Alle Familienmitglieder wünschen sich frohe und gesegnete Weihnachten.

Lied Stille Nacht (GL 249 oder Anhang)

Anhang

Anlagen zu den Andachten

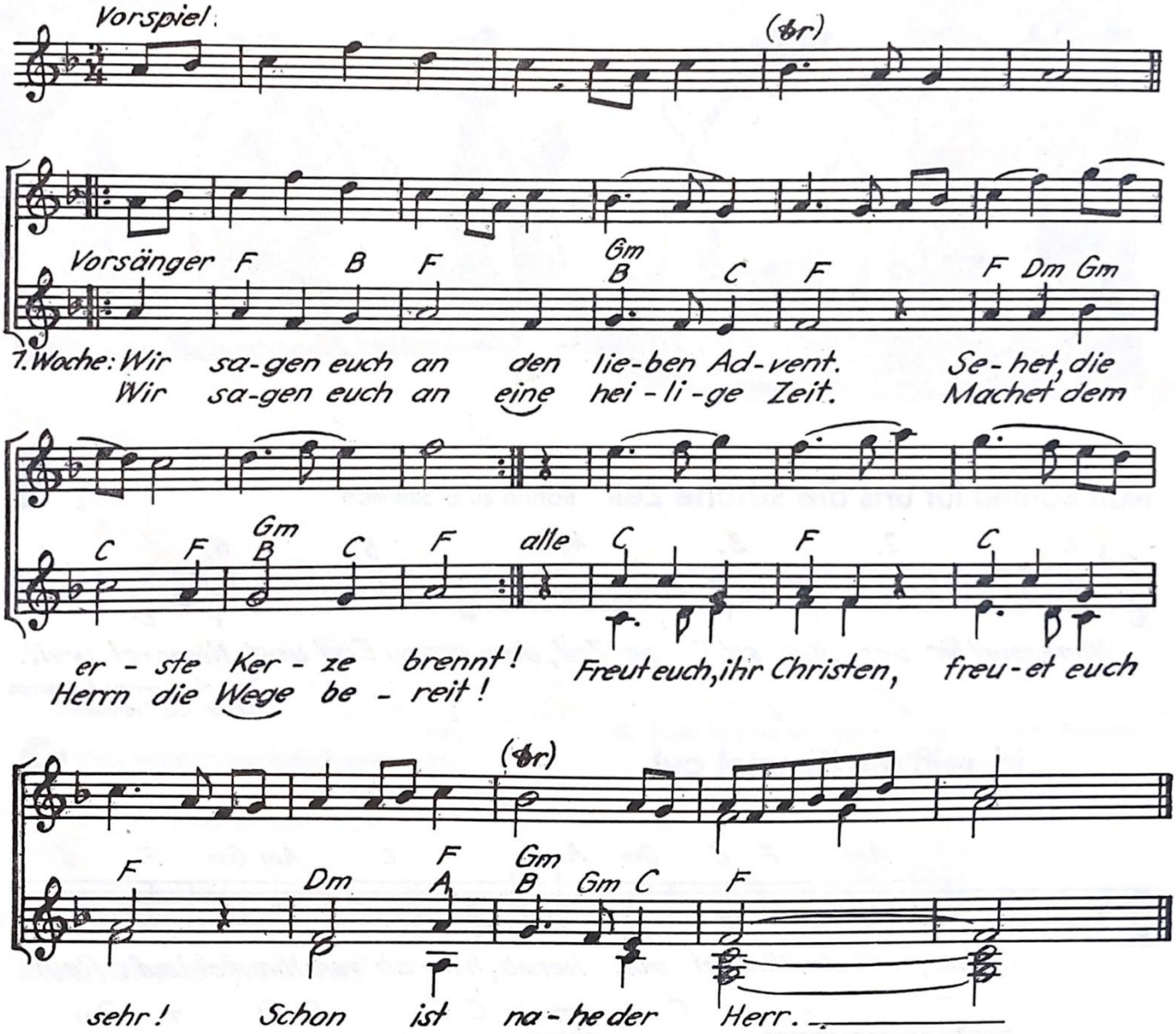
Erzählung Hl. Lucia in verteilten Rollen

Personen: Erzähler, 3 Christen, Luzia

Erzähler	Vor vielen, vielen Jahren lebte in Italien ein Mädchen namens Luzia. Sie hörte viel von Jesus und war davon so begeistert, dass sie sich taufen ließ. Nun war es aber eine gefährliche Zeit für Christen. Der Kaiser mochte sie nicht, warf viele von ihnen ins Gefängnis. Auch in Luzias Heimat fürchteten sich die Christen vor den Soldaten des Kaisers. Immer mehr verließen ihre Häuser, um sich in den Höhlen des Waldes zu verstecken.
1. Christ	Hier werden uns die Soldaten nicht finden. Hier sind wir sicher.
2. Christ	Was meint ihr, wie lange müssen wir in der Höhle ausharren?
3. Christ	Schwer zu sagen. Aber ewig werden die Soldaten nicht nach uns suchen. Die haben ja noch anderes zu tun.
2. Christ	Wenn wir lange hier bleiben, dann finden uns zwar die Soldaten nicht, aber wir müssen verhungern.
1. Christ	Du hast recht. Immer mehr kommen zu uns, um in der Höhle Schutz zu finden. Aber nicht alle können etwas zu essen mitbringen.
3. Christ	Lasst uns nicht verzagen. Wir wollen zu Jesus beten, er wird uns nicht allein lassen.
Erzähler	Immer mehr Menschen suchen in den Höhlen Schutz. Langsam wird die Nahrung knapp. In der Stadt hört Luzia von der Not. Sie überlegt nicht lange, dann fasst sie einen Plan.
Luzia	Ich werde den Menschen in den Höhlen etwas zu essen bringen. Ich werde aber erst in der Nacht losgehen können, damit mich kein Soldat verfolgt und ich die Christen in den Höhlen nicht verrate.
Erzähler	In der Nacht macht sich Luzia mit einem Korb voller Brot, Gemüse und Obst in der Hand auf den Weg. In der anderen Hand trägt sie eine kleine Lampe, damit sie den Weg in der Dunkelheit findet. Luzia kommt nur langsam voran, aber dann steht sie vor der Höhle. Auf dem Weg zur Höhle hat sie sich überlegt, wie sie sich den Menschen in der Höhle bemerkbar machen kann. Sie ruft leise ein Wort, das Jesus einst gesagt hatte:
Luzia	Jesus sagt: Ich bin das Licht der Welt!
Erzähler	Nach einer kleinen Pause hört sie in der Höhle Geräusche und eine

	Stimme fragt sie:
1.Christ	Bist du eine Christin?
Luzia	Ja, ich bin eure Schwester Luzia, die ihr vor nicht allzu langer Zeit getauft habt. Ich bringe euch Nahrung.
2. Christ	Dich schickt der Himmel. Lange hätten wir das nicht mehr ausgehalten.
Erzähler	Nachdem Luzia die Lebensmittel verteilt hat, beten sie gemeinsam, bevor Luzia sich auf den Heimweg macht.
3. Christ	Vergiss uns nicht! Wir werden täglich mehr und haben immer weniger zu essen.
Luzia	Ich werde wiederkommen und alles wird gut werden. Jesus ist auf unserer Seite.
Erzähler	Nach 3 Tagen bereitet sich Luzia wieder auf den Weg zu den Höhlen vor. Wieder packt sie Brot, Gemüse und Obst ein. Aber sie packt viel mehr ein als beim ersten Mal. Sie weiß ja, dass viele Christen in den Höhlen wohnen und Hunger haben. Zwei Körbe hat sie gefüllt. Aber jetzt hat sie keine Hand mehr frei für den Leuchter.
Luzia	Ohne Licht werde ich den Weg zur Höhle nicht finden. Nehme ich aber weniger zu essen mit, werden einige verhungern. Gehe ich zweimal, so ist die Gefahr groß, dass ich von den Soldaten entdeckt werde.
Erzähler	Da hat sie eine Idee. Sie bindet einen Krantz, steckt einige Kerzen darauf und zieht ihn sich auf den Kopf. Jetzt muss sie zwar sehr vorsichtig und ganz langsam gehen, aber sie kann zwei Körbe tragen. Als sie zur Höhle kommt, ruft sie wieder:
Luzia	Jesus sagt: Ich bin das Licht der Welt!
Erzähler	Als die Menschen Luzia mit ihren Kerzen auf dem Kopf und den beiden Körben mit Essen sehen, rufen sie:
1. Christ	Luzia, du bringst uns das Licht!
2. Christ	In dir schenkt uns Jesus sein Licht!
3. Christ	Du trägst nicht nur Essen, sondern das Licht.
Alle Christen	Du bist Luzia, die Lichtträgerin Gottes.
Erzähler	In dieser Nacht feiern sie ein langes Fest, danken Gott für alles, was er getan hat und hören immer wieder Luzia zu, die ihnen so viel über Jesus, das Licht der Welt, erzählen kann.

1. Wir sagen euch an den lieben Advent GL 223



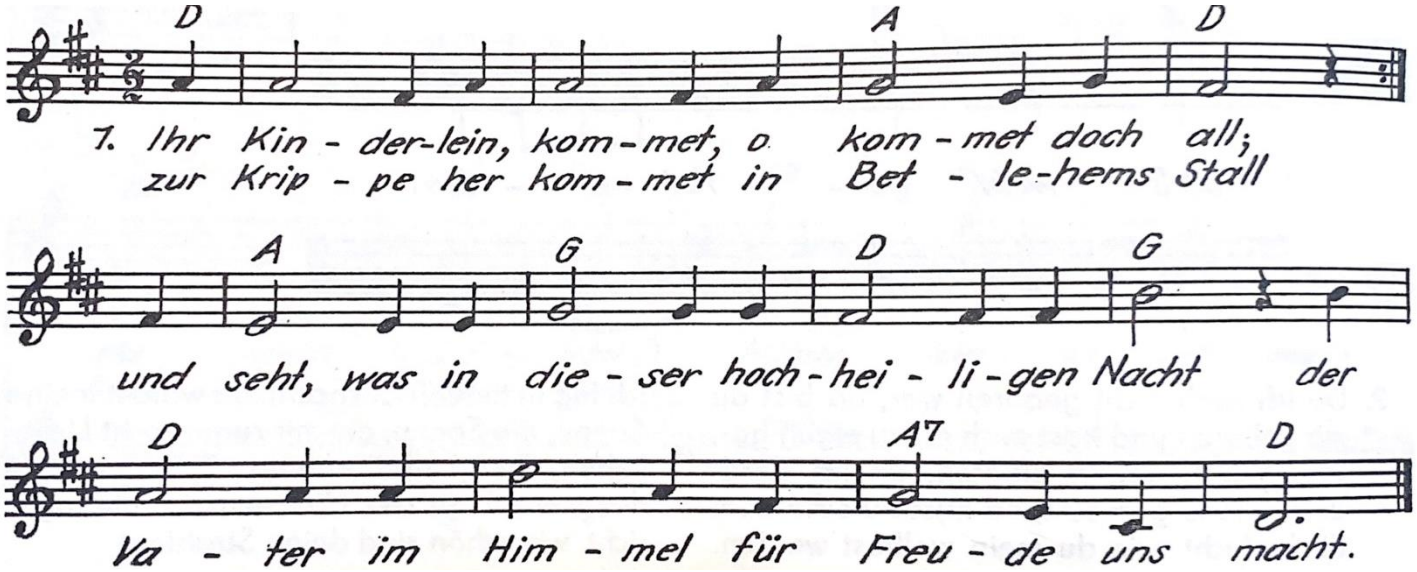
2. Woche:
Wir sagen euch an den lieben Advent,
sehet, die zweite Kerze brennt!
So nehmet euch eins um das andere an,
wie auch der Herr an uns getan!
Freut euch . . .

3. Woche:
Wir sagen euch an den lieben Advent,
sehet, die dritte Kerze brennt!
Nun tragt eurer Güte hellen Schein
weit in die dunkle Welt hinein.
Freut euch . . .

4. Woche:
Wir sagen euch an den lieben Advent,
sehet, die vierte Kerze brennt!
Gott selber wird kommen, er zögert nicht.
Auf, auf, ihr Herzen, und werdet licht!
Freut euch . . .

Worte: Maria Ferschl Weise und Satz: Heinrich Rohr 1954
Eigentum des Christophorus-Verlages Herder, Freiburg i. Brsg.

2. Ihr Kinderlein kommet GL 248



2. O seht in der Krippe im nächtlichen Stall, seht hier bei des Lichtleins hellglänzendem Strahl in reinlichen Windeln das himmlische Kind, viel schöner und holder, als Engel es sind!

3. Da liegt es, das Kindlein, auf Heu und auf Stroh, Maria und Josef betrachten es froh; die redlichen Hirten knien betend davor, hoch oben schwebt jubelnd der Engelein Chor.

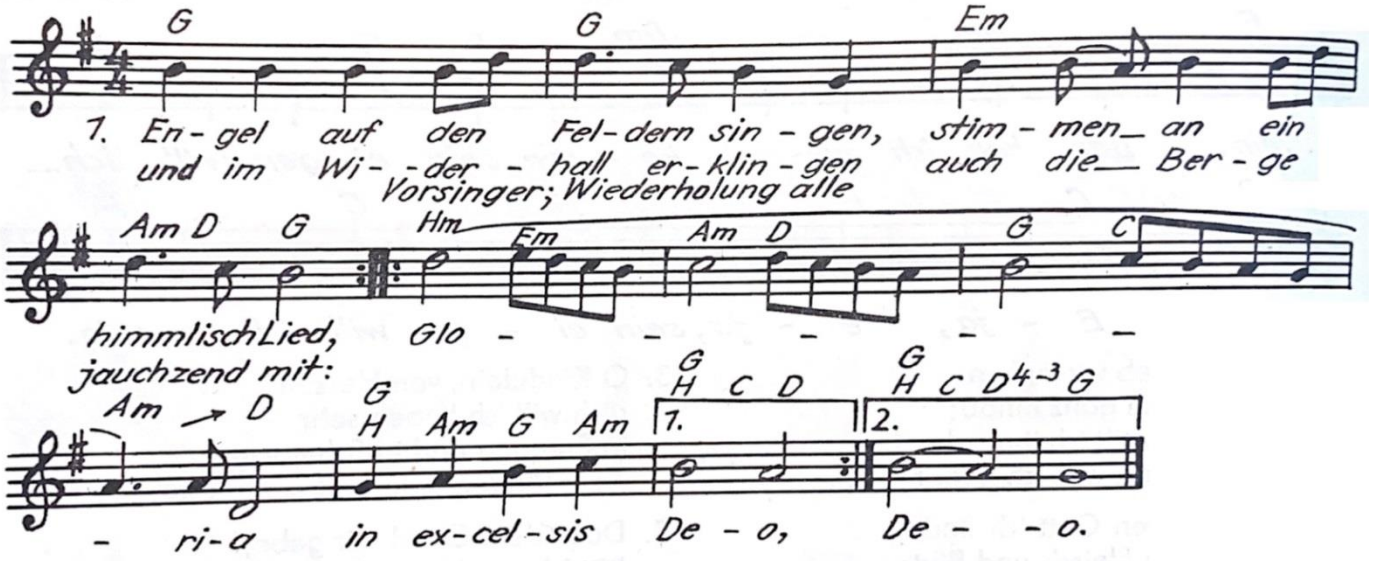
4. O beugt wie die Hirten anbetend die Knie, erhebet die Hände und danket wie sie; stimmt freudig, ihr Kinder – wer wollt' sich nicht freun? –, stimmt freudig zum Jubel der Engel mit ein.

5. O betet: Du liebes, du göttliches Kind, was leidest du alles für unsere Sünd! Ach, hier in der Krippe schon Armut und Not, am Kreuze dort gar noch den bitteren Tod.

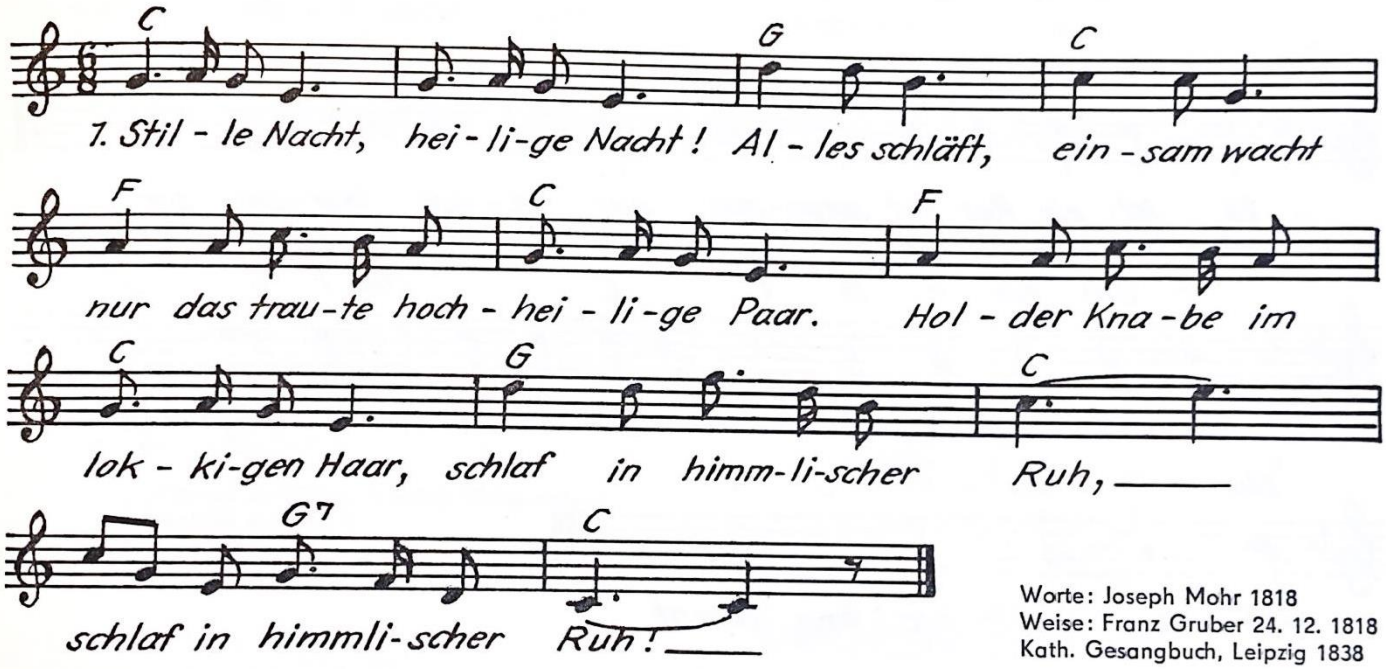
6. Was geben wir Kinder, was schenken wir dir, du bestes, du liebstes der Kinder, dafür? Nichts willst du von Schätzen und Reichtum der Welt, ein Herz nur voll Demut allein dir gefällt.

7. So nimm unsre Herzen zum Opfer denn hin, wir geben sie gerne mit fröhlichem Sinn; ach mache sie heilig und selig wie deins und mach sie auf ewig mit deinem in eins.

3. Engel auf den Feldern singen



4. Stille Nacht GL 249

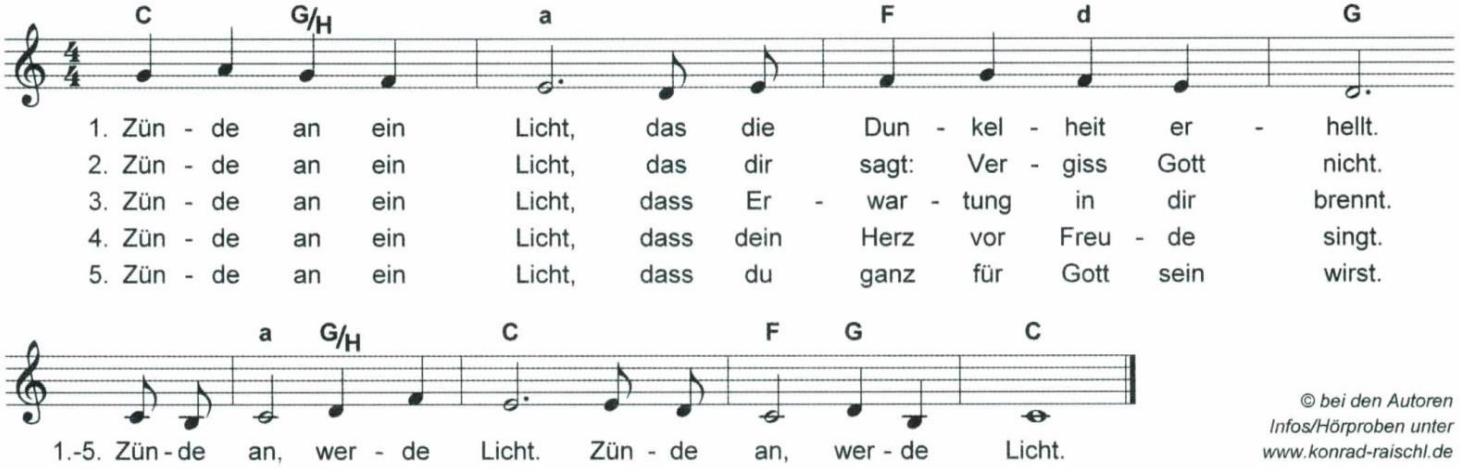


Worte: Joseph Mohr 1818
Weise: Franz Gruber 24. 12. 1818
Kath. Gesangbuch, Leipzig 1838

2. Stille Nacht, heilige Nacht!
Hirten erst kundgemacht!
Durch der Engel Halleluja
tönt es laut von fern und nah:
Christ, der Retter, ist da!

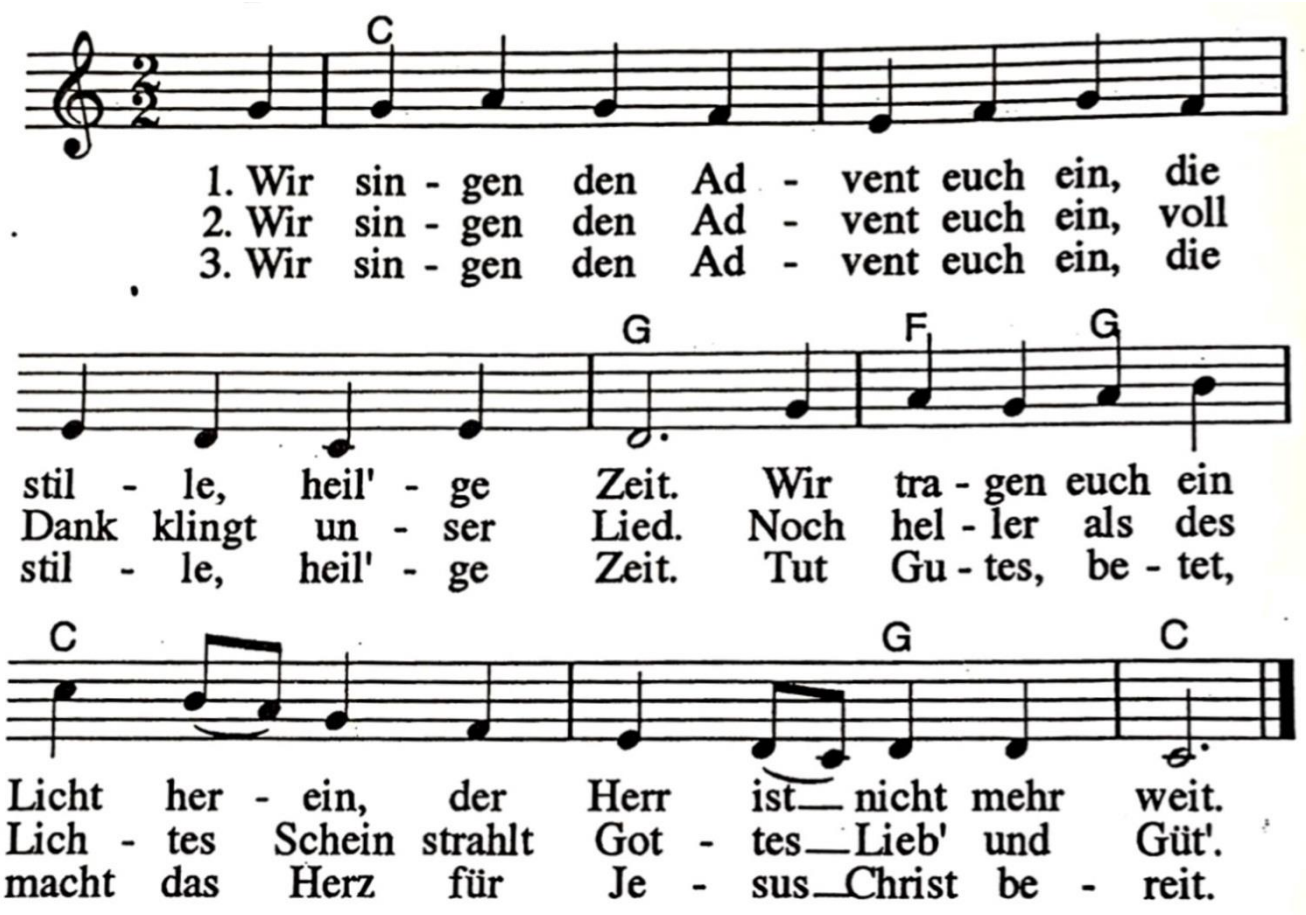
3. Stille Nacht, heilige Nacht!
Gottes Sohn, o wie lacht
Lieb aus deinem göttlichen Mund,
da uns schlägt die rettende Stund,
Christ, in deiner Geburt!

5. Zünde an ein Licht



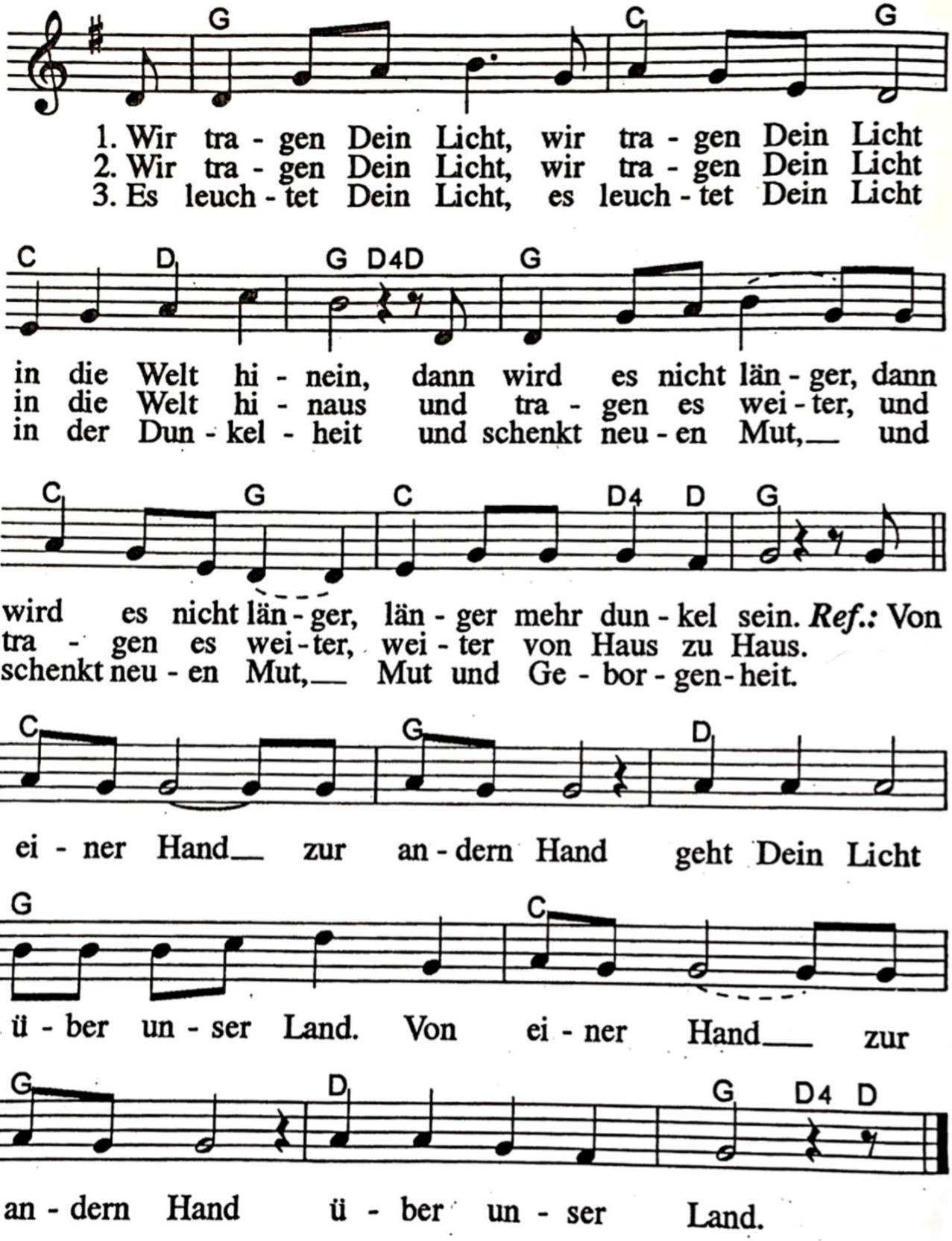
© bei den Autoren
Infos/Hörproben unter
www.konrad-raischl.de

6. Wir singen den Advent euch ein



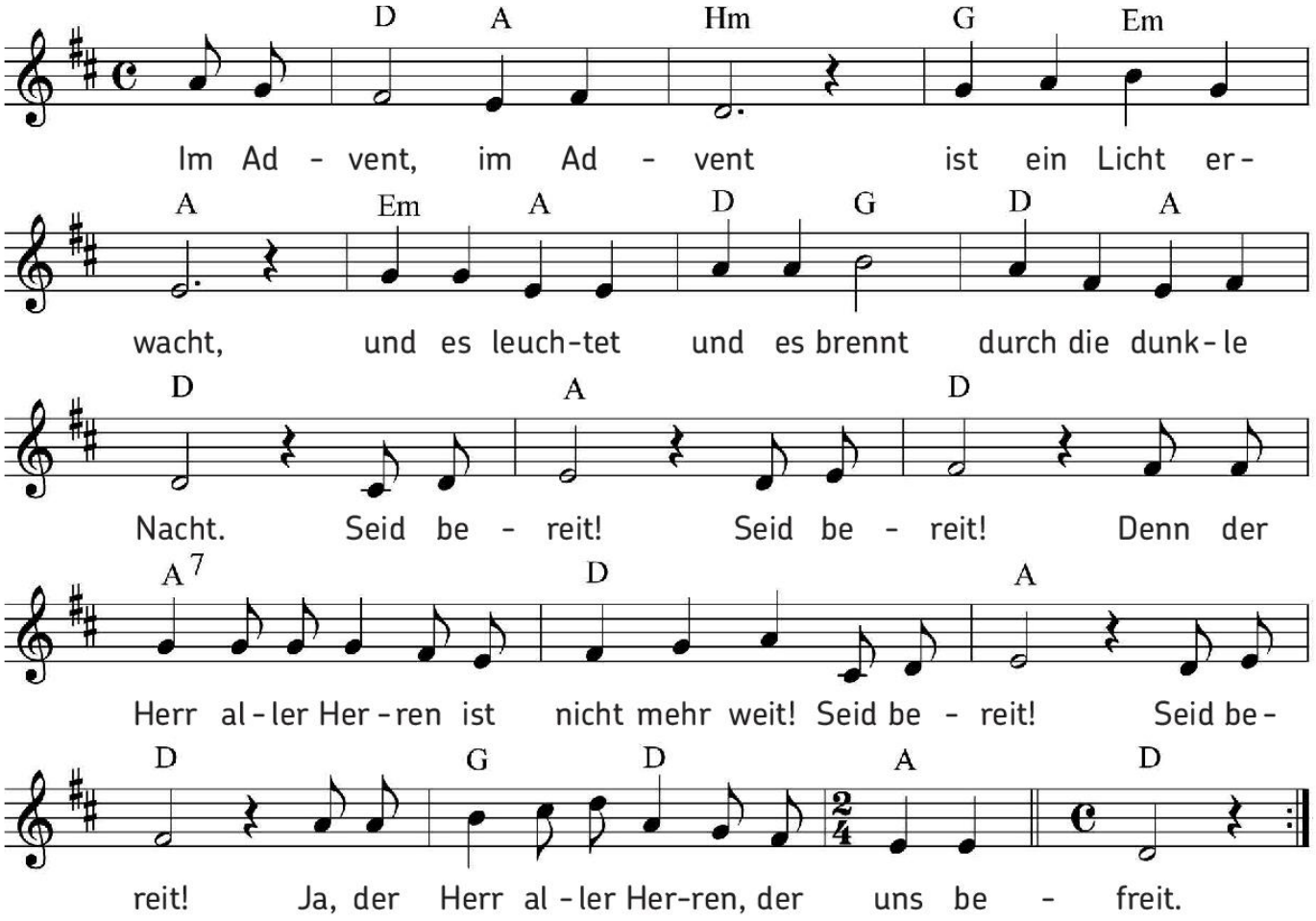
T.+M.: Josephine Hirsch,
© Konvent der Ursulinen, Wien

7. Wir tragen dein Licht



T.: Rolf Krenzer
M.: Detlev Jöcker;
Aus: Das Liederbuch zum Umhängen 1 .
© Menschenkinder Verlag u. Vertrieb GmbH, Münster

8. Im Advent



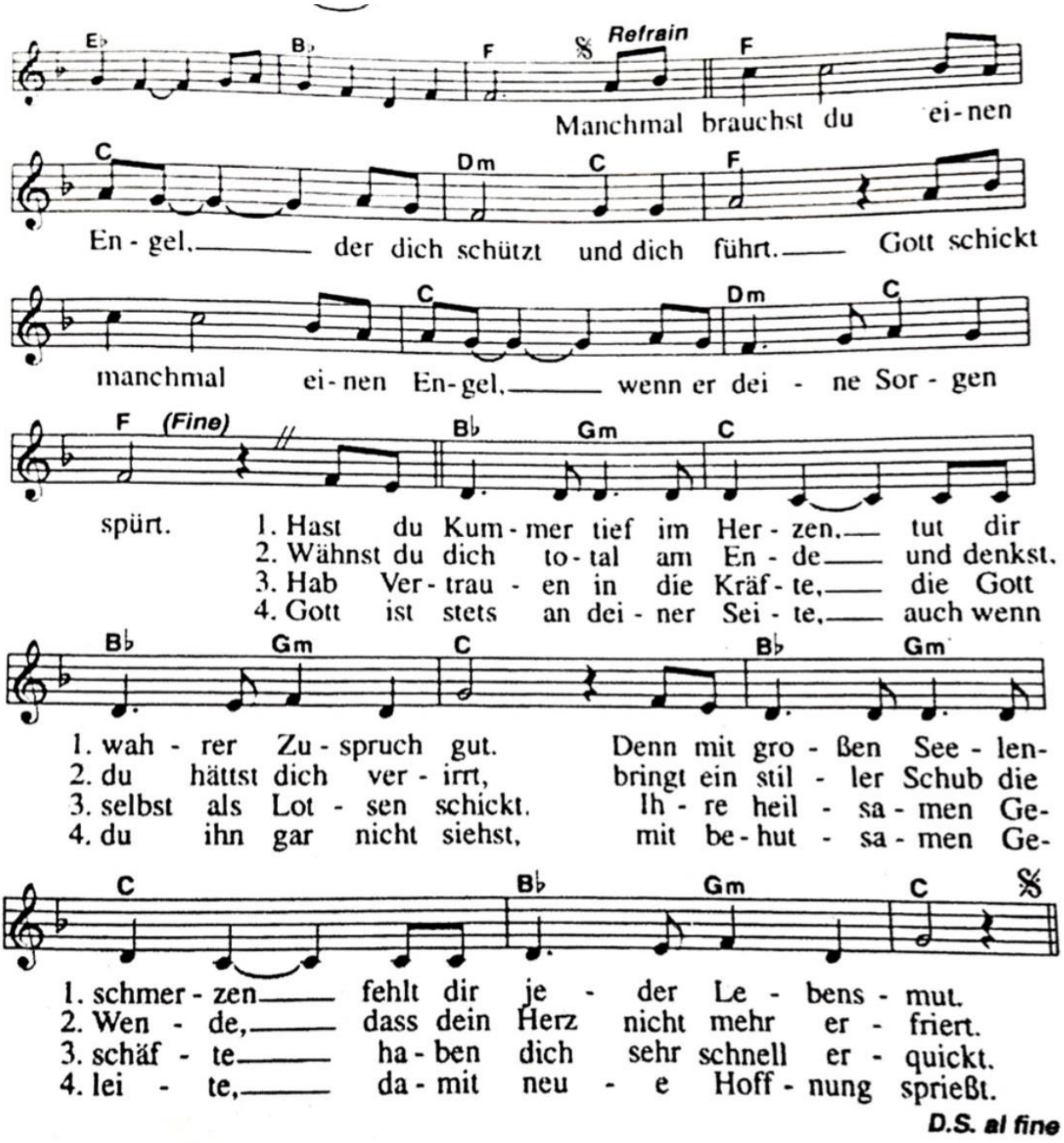
2. Im Advent, im Advent ist das Licht erwacht,
und es leuchtet und es brennt durch die dunkle Nacht.
Seid bereit! Seid bereit!
Denn der König des Friedens ist nicht mehr weit!
Seid bereit! Seid bereit!
Ja, der König des Friedens, der uns befreit!

3. Im Advent, im Advent, ist das Licht erwacht,
und es leuchtet und es brennt durch die dunkle Nacht.
Seid bereit! Seid bereit!
Gottes Sohn, unser Bruder, ist nicht mehr weit!
Seid bereit! Seid bereit!
Gottes Sohn, unser Bruder, der uns befreit!

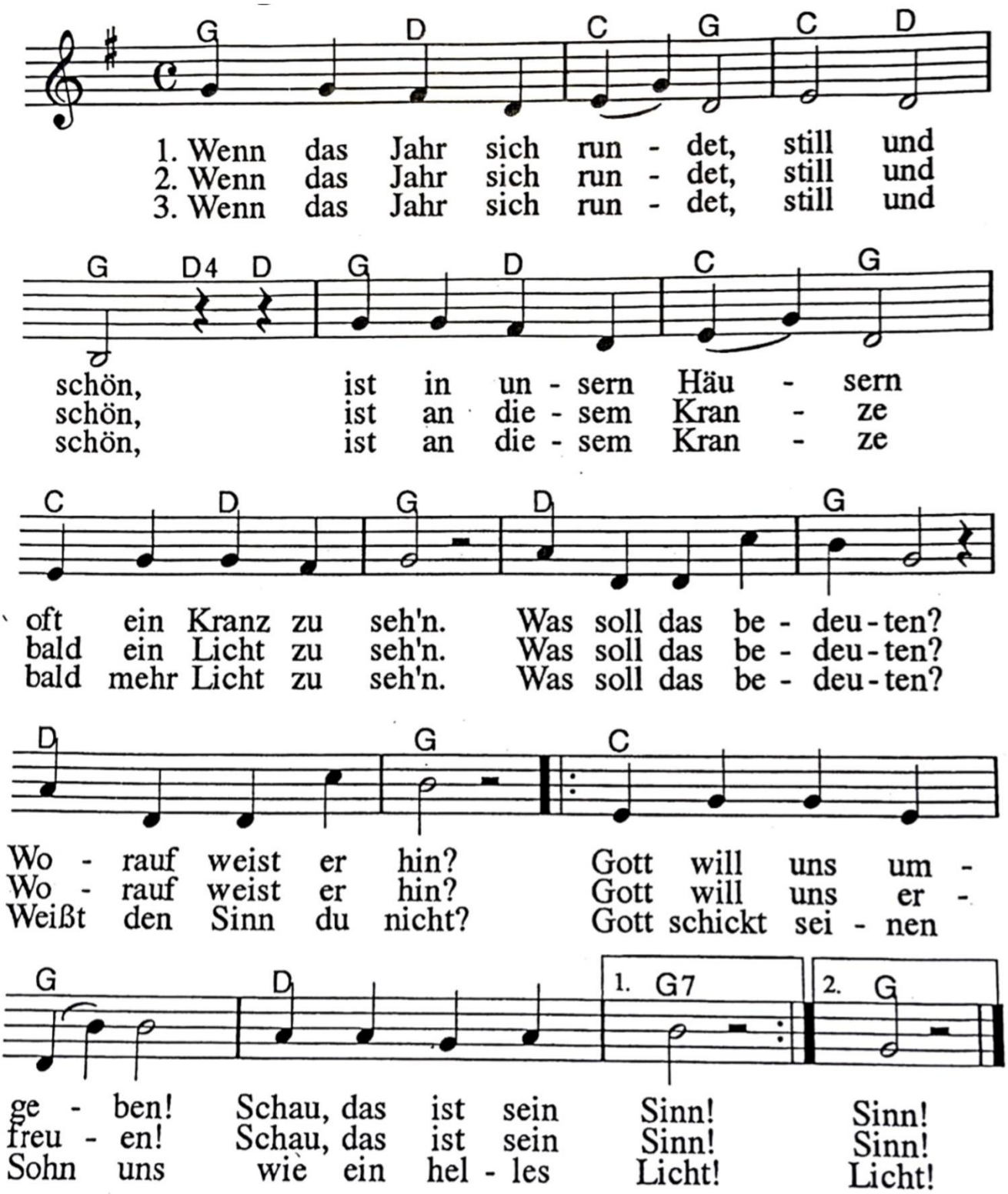
4. Denn es geht im Advent um ein heller Schein.
Wenn er leuchtet, wenn er brennt, wird er in uns sein
Nicht mehr weit! Nicht mehr weit!
Gottes Kind in der Krippe, das uns befreit!
Nicht mehr weit! Nicht mehr weit!
Gottes Kind in der Krippe! Drum seid bereit!

Text: Rolf Krenzer
Musik: Detlev Jöcker

9. Manchmal brauchst du einen Engel



10.Wenn das Jahr sich rundet



1. Aus Weihnachtsmann wird Nikolaus

https://www.bonifatiuswerk.de/fileadmin/user_upload/bonifatiuswerk/download/publ/Nikolausbastelbogen.pdf

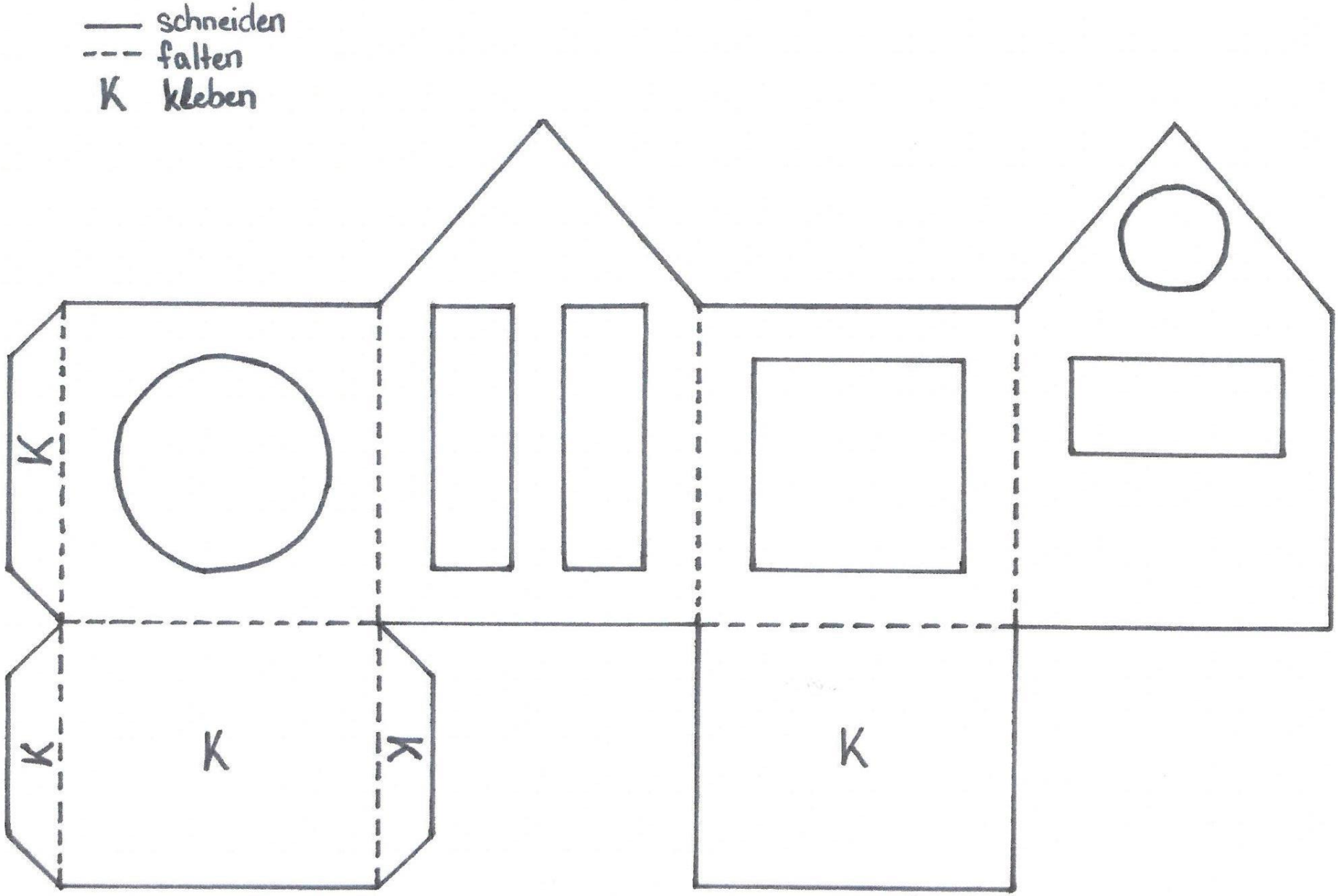
Hier findest du die Anleitung und Vorlage **kostenlos** zum Herunterladen auf der Seite des Bonifatiuswerks.

2. Kleines Teelichthaus

Quelle: Aktion Kindertreff 2020 Advent (Bistum Erfurt)

Material: Bastelvorlage Teelichthaus, bunter Tonkarton, Transparentpapier in verschiedenen Farben, Scheren, Cuttermesser, Kleber, Teelichter

- Die Bastelvorlage auf Tonkarton übertragen, ausschneiden und die Fenster und Türen entfernen, sodass Löcher entstehen. Dieser Schritt kann für die Kinder bereits vorbereitet sein oder sie brauchen da etwas Anlaufhilfe.
- Transparentpapier in passender Größe ausschneiden und in die Innenseite des Hauses hinter die Fenster und Türen kleben.
- Das Haus an den vorgegebenen Stellen falzen und die Laschen mit Kleber versehen.
- Das Haus zusammenkleben.
- Zum Schluss ein Teelicht in das Haus stellen. Sicherer ist es, wenn das Teelicht zusätzlich in einem kleinen Glas steht.


schneiden
falten
K kleben
K
K
K
K

3. Tannenbaum im Stern

Quelle: Raumschmuck aus Tonkarton, Frech-Verlag Stuttgart

Fotokarton in Grün
Tonpapier in Rot
Glimmersterne

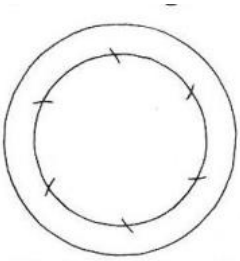
Stern
Auf Tonpapier werden mit dem Zirkel zwei Kreise, 16 cm Ø, aufgezeichnet. In jeden Kreis einen weiteren Kreis, 14 cm Ø, einzeichnen.

Zeichnung 1
Den inneren Kreis mit gleichem Radius 6x unterteilen.

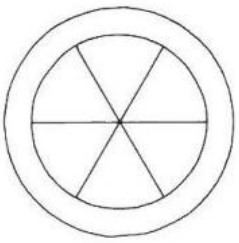
Zeichnung 2
Beide gegenüberliegenden Punkte mit dem Cutter einschneiden.

Zeichnung 3
Entlang der gestrichelten Linie jedes Dreieck anritzen.
Alle Bleistiftlinien des inneren Kreises ausradieren. Entlang der äußeren Kreislinie ausschneiden. Danach alle Dreiecke nach außen knicken. Den zweiten Kreis ebenso arbeiten.

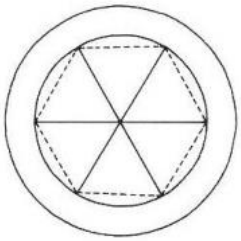
Tannenbaum
Er wird 2x aus Fotokarton zugeschnitten. Alle vier Seiten mit Glimmersternen bekleben. Beide Tannenbäume aufeinanderlegen und mit der Nähmaschine zusammennähen. Zum Aufhängen den oberen Faden sehr lang lassen. Danach den Baum auseinanderdrücken.
Der Aufhängefaden wird zwischen die beiden Sterne geklebt.
Es ist ratsam, beim Zusammenkleben des Sterns, stückchenweise vorzugehen.



Zeichnung 1



Zeichnung 2



Zeichnung 3

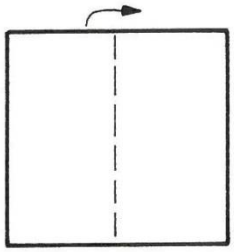
4. Sternengirlande

Quelle: Basteln mit Papier – tolle Ideen für Kinder; Herbert Januschkowetz

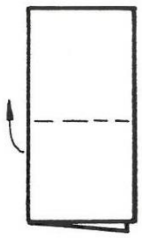
Sternengirlande

Material
– zweifarbiges Metallpapier

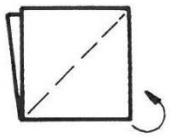
Anleitung



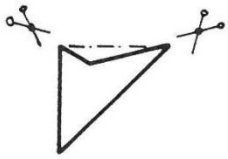
in der Mitte knicken



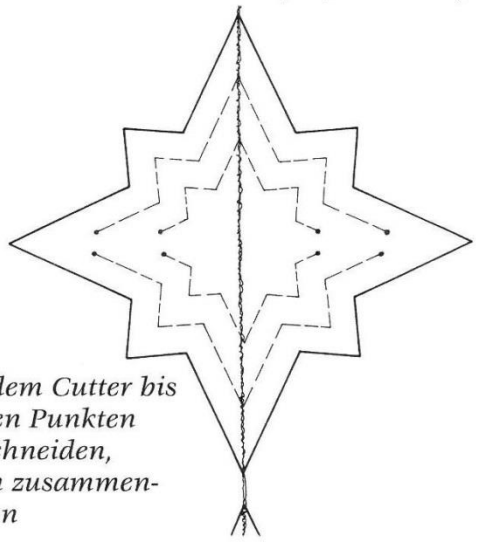
über die Mitte nach oben knicken



diagonal knicken

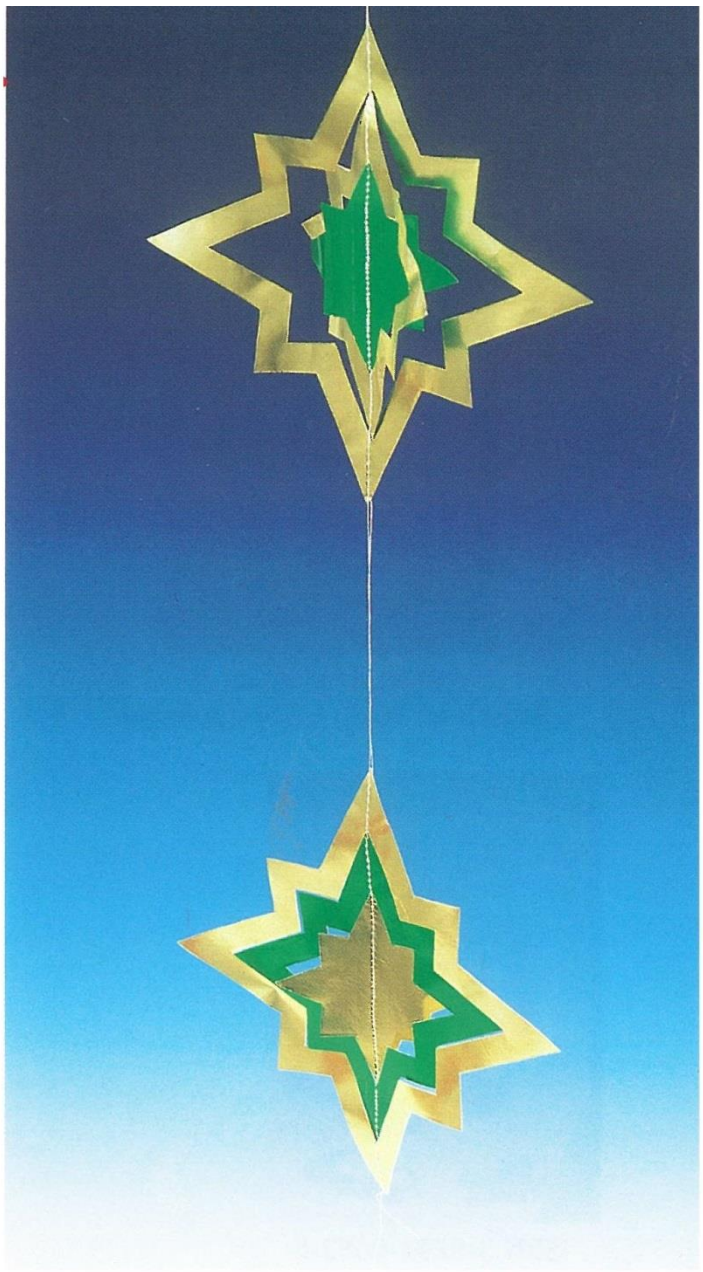


einschneiden (Außenkontur)



mit dem Cutter bis zu den Punkten einschneiden, dann zusammennähen

An den gestrichelten Linien schneidet man mit dem Cutter bis zu den Punkten ein, so daß ein Steg stehen bleibt.

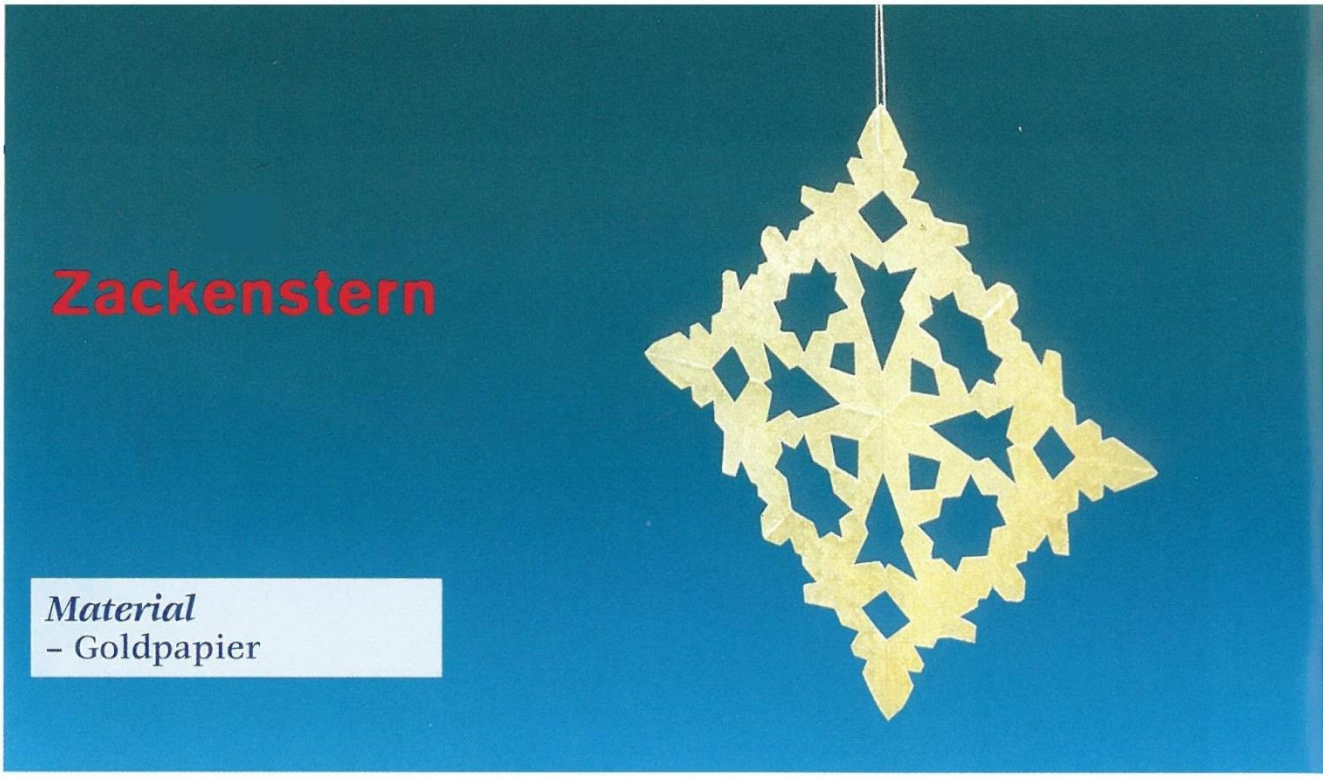


Wenn man mehrere Sterne geschnitten hat, näht man sie mit einigem Abstand aneinander. Dann erst werden die verbliebenen Stege durchgeschnitten. Die Sterne können sich jetzt in sich drehen. Die Länge der Girlande und die Größe der Sterne ist beliebig.

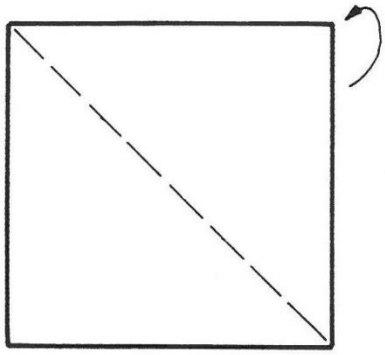
Tip
Die Girlande kann in der Weihnachtszeit ein Fenster oder auch den Weihnachtsbaum schmücken.

5. Zackenstern

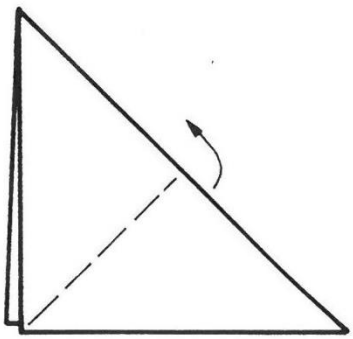
Quelle: Basteln mit Papier – tolle Ideen für Kinder; Herbert Januschkowetz



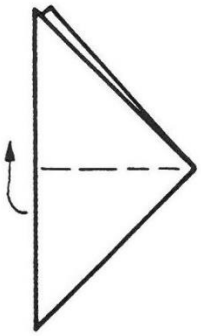
Anleitung



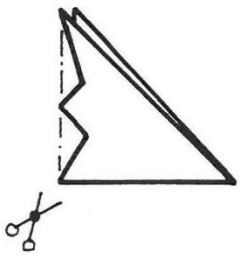
diagonal knicken



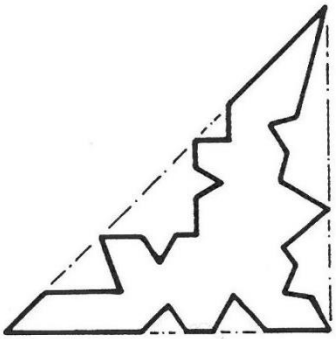
nach oben knicken



nochmal nach oben knicken



an der offenen Seite einschneiden



rundum beliebig einschneiden

Der Stern kann auch aus einfachem Papier gebastelt werden.

6. Engel aus Tontöpfen

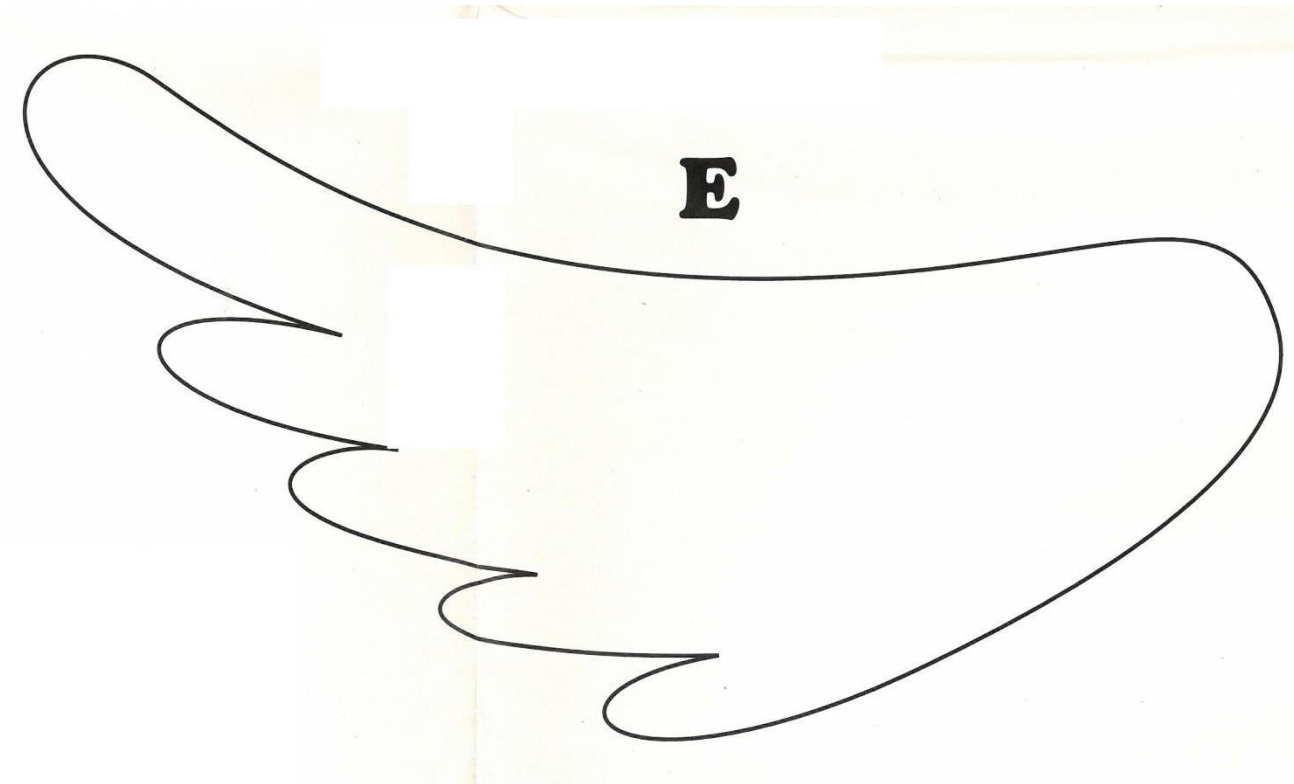
Quelle: Lustige Figuren aus Tontöpfen, Christophorus-Verlag

Engelchen

- 2 Glockentöpfe, 13 cm ∅
- Glockentopf, 15 cm ∅
- 8 Tontöpfe, 3 cm ∅
- 2 Pfeifenputzer in Weiß
- Medaillonhälfte, 12 cm
- Engelshaar in Gold
- Sternengirlande in Blau
- Gittertüll in Silber, 50 cm
- Metallicfarbe in Gold
- Perlmuttfarbe in Weiß
- Messingglöckchen
- Sternkerzenhalter
- Moosgummi in Weiß
- Glimmer-Pen in Laserblau
- Pluster-Pen in Schwarz, Weiß, Rot
- Holzperle in Natur, 6 mm ∅

Die Grundform, Arme, Haare und Gesicht, wie auf folgender Seite beschrieben, gestalten.

Das Kleid für das **Engelchen** mit Perlmuttfarbe zweimal anstreichen. Armtöpfchen vor dem Auffädeln bemalen. Nach dem Trocknen Töpfchen auf Pfeifenputzer aufziehen. Am Halsansatz festkleben und Arme nach vorn biegen, mit Kleber fixieren. Medaillon als Oberkopf aufkleben, in Gold bemalen und mit Engelshaar bekleben. Als Augenfarbe Glimmer in Laserblau verwenden. Gittertüll locker drehen und als Kragen um den Hals legen. Die Enden der Pfeifenputzer umbiegen. Glöckchen in die eine Hand geben, Kerzenhalter auf die andere Hand kleben. Haare ins Gesicht ziehen und Sternengirlande als Kranz aufsetzen. Glimmersterne auf Kleid und Ärmel malen. Flügel aus Moosgummi zuschneiden (Vorlage E) und aufkleben.



Grundformen
Drei gleich große Töpfe aufeinander kleben. Dazu Silikonkleber auf den oberen Rand des ersten Topfes auftragen, den zweiten Topf Rand auf Rand aufsetzen. Silikonkleber auf den Boden streichen, den dritten Topf Boden auf Boden fixieren. Überschüssigen Klebstoff entfernen.

Für eine Figur mit „Rock" zwei verschieden große Tontöpfe übereinander kleben. Dabei den unteren Topf eine Nummer größer wählen. Figuren, die einen „Rock" tragen, stehen durch die breitere Standfläche sicherer.
In die Kopföffnung eine passende Styroporkugel oder eine Hälfte einer teilbaren Acrylkugel oder eines Acrylmedaillons kleben. So entsteht ein schöner Oberkopf. Den Oberkopf passend zur Haarfarbe bemalen.

Arme
Töpfchen von beiden Seiten auf Sisaldraht, 6 mm ∅, fädeln. Eventuell das Loch mit einer alten Schere vergrößern. Töpfe so weit verschieben, bis der gewünschte Abstand erreicht ist. Das Drahtende umbiegen. Eventuell eine Holzkugel auf das untere Drahtende fädeln. Die Arme sind beweglich und bleiben in der gebogenen Position.
Oder kleine Töpfchen beidseitig auf einen dünnen Strang Naturbast fädeln. Dabei jeden Topf mit Knoten fixieren, damit genügend Abstand bleibt. Für die Hände Bastbüschel legen, mit Draht abbinden, die Bastenden gerade abschneiden und als Hände in die unteren Töpfchen kleben.
Die Bast- oder Sisalarme mit Heißkleber an der Rückseite zwischen Kopf und Körper leicht fixieren und dann mit Silikonkleber gut festkleben.

Gesicht
Wackelaugen und Holzperle als Nase mit einem kleinen Tupfer Silikonkleber anbringen. Mund und Augenbrauen mit Plusterfarben aufmalen, die Farben aber nicht aufplustern, sie sind auch so schon etwas erhaben.

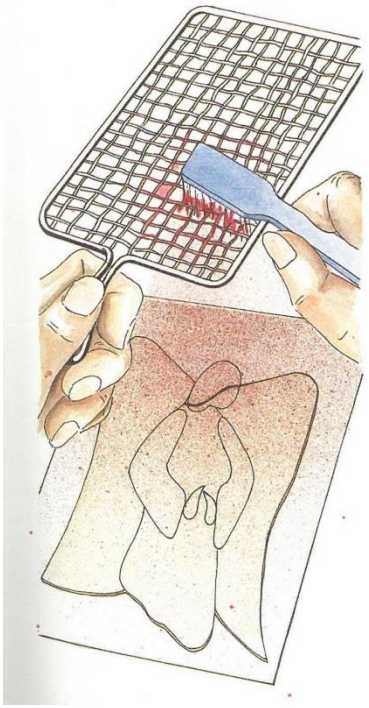
Frisur
Die Haare mit Sisal, Hanf oder Plüsch gestalten. Am einfachsten und effektvollsten ist die Frisur mit Sisalhaar, das in jeder Farbe erhältlich ist. Einen Strang Haar mit Heißkleber auf den Oberkopf kleben und frisieren, als Kurzhaarfrisur, mit Zöpfen oder mit langem Haar.
Der Fantasie sind hier keine Grenzen gesetzt.
Für Hanffrisuren den Hanf durchkämmen und mittig auf einen Stoffstreifen nähen. Den Streifen am Oberkopf festkleben und die Frisur richten.
Plüsch entsprechend des Kopfumfangs als Kreis oder Streifen zuschneiden und festkleben.
Wird eine Kopfbedeckung wie Strohhut oder Tontopf verwendet, die Haare am Innenrand des Hutes oder Topfes fixieren und aufsetzen.

7. Weihnachtskarte mit Spritztechnik

Quelle: Das große farbige Bastelbuch für Kinder; Falken-Verlag

Material:
Paus- oder Pergamentpapier
Bleistift
1 DIN-A5-Karton
Schere
1 weißes DIN- A5 Papier
1 alte Zahnbürste
Wenn vorhanden in Spritzsieb / einfaches Sieb aus der Küche geht auch
Wasserfarben

1. Übertrage die Zeichnung des Engels vom Musterbogen (auf folgenden Seite) auf den Karton. (Vorlage auf A3 ausdrucken) Achte dabei darauf, dass alle Linien für Flügel, Arme, Hände, Gewand, Gesicht und Haare eingezeichnet werden. Schneide den Umriss des Engels aus.

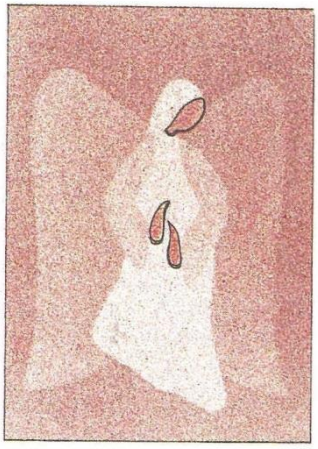


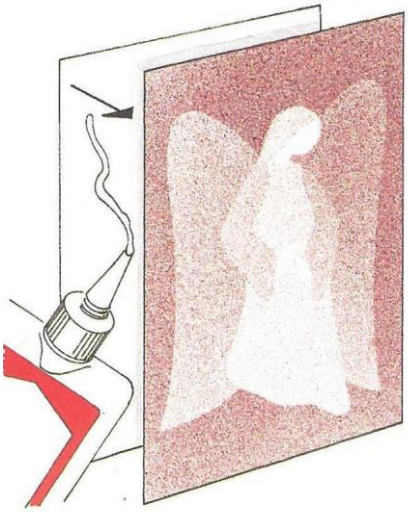
2. Diese Pappschablone legst du auf das weiße A5-Papier. Tauche die Zahnbürste vorsichtig in eine Wasserfarbe und spritze die Farbe mit Hilfe des Siebes über das Papier. Der Karton ist schwer genug, um ohne Fixierung liegenzubleiben. Wenn wir die Schablone jetzt abnehmen, erscheint der Engel weiß.

3. Nun werden die Flügel abgeschnitten. Die Schablone wird wieder exakt an ihren vorherigen Platz gelegt und wieder mit derselben Farbe über das ganze Papier gespritzt. Die Flügel haben nun eine hellere Färbung als das übrige Papier, da dieses schon zum zweiten Mal gespritzt wurde.

4. Nun scheide die Arme heraus. Unsere Schablone besteht jetzt nur noch aus Gesicht, Haaren, Händen und Gewand. Sie wird wieder exakt an ihren ursprünglichen Platz gelegt. Wir spritzen wieder darüber.

5. Zuletzt schneidest du noch die Haare und das Gewand ab und erhältst so 3 Einzelteile: Gesicht und die beiden Hände. Sie werden nun an die jeweiligen Plätze gelegt und es wird ein letztes Mal über das Papier gespritzt.





6. Nach dem Abnehmen von Gesicht und Händen treten nur noch diese hell und klar hervor. Der übrige Engel sieht aus, als würdest du ihn durch Nebel betrachten.

Seidenpapierengel
(Flügel, weiß)
Seidenpapierengel
(Gewand Teil 1, weiß)
Seidenpapierengel
(Hand, gelb)
2mal abpausen
Seidenpapierengel
(Oberarm, weiß)
2mal abpausen
Seidenpapierengel
(Unterarm, weiß)
2mal abpausen
Seidenpapierengel
(Gewand Teil 3, weiß)
Seidenpapierengel
(Haare, gelb)
Seidenpapierengel
(Gewand Teil 2, weiß)
Seidenpapierengel
(Gesicht, gelb)

Buntes Weihnachtsbrot

Zutaten:

- 500g Mehl
- 40 g Margarine
- 1 EL feingewiegte Kräuter
- 1 Ei
- 75g feingewürfelter Schinken
- 40g Hefe
- ½ TL Salz
- je nach Geschmack 1 TL fein gehackter Kümmel
- 1 Eigelb
- ½ Tasse feingewürfelte Gewürzgurken
- 1 gestr. TL Zucker
- 1 TL Basilikum
- ½ Tasse feingewürfelte rote Paprika
- 1/8l lauwarme Milch
- Zum Bestreichen: Milch

- Mehl in eine Schüssel geben, in die Mitte eine Vertiefung drücken
- Hefe hineinbröckeln und mit Zucker, ein wenig Milch und etwas Mehl verrühren
- Vorteig 15 Minuten gehen lassen
- Schinken, Gurken, Paprika, Gewürze, Margarine und das verquirlte Ei und Eigelb zum Vorteig geben.
- Unter der Zugabe der restlichen Milch zum glatten Teig kneten.
- 30 Minuten gehen lassen.
- Danach einen ovalen Brotlaib formen, auf ein gefettetes Backblech setzen und Kerben eindrücken.
- Nochmals 20 Minuten gehen lassen
- Backofen vorheizen: 220 Grad
- mit Milch bestreichen und im vorgeheizten Backofen 25 Minuten backen
- Das Brot erhält eine besonders gute Farbe, wenn es während des Backens noch 1-2 Mal mit Milch bestrichen wird.

Herzfenster

Zutaten:

- 375g Butter
- 500g Mehl
- 190g Zucker
- 1 Pck. Vanillezucker
- 5 Eigelb
- 50 g Schokolade

Backzeit: 10 Minuten

Backtemperatur: 175 Grad

- Butter, Zucker, Mehl, Eigelb, Vanillezucker zu einem Teig kneten.
- In Folie wickeln und eine Stunde in den Kühlschrank legen.
- Backblech mit Backpapier auslegen und Backofen vorheizen.
- Im Ofen ca. 10 Minuten goldbraun backen.
- Die Herzen abkühlen lassen.
- Die Schokolade schmelzen und in einen kleinen Spritzbeutel mit feiner Spitze oder eine kleine Spritze füllen.
- Mit Schokolade Fensterumrisse auf die Herzen malen.

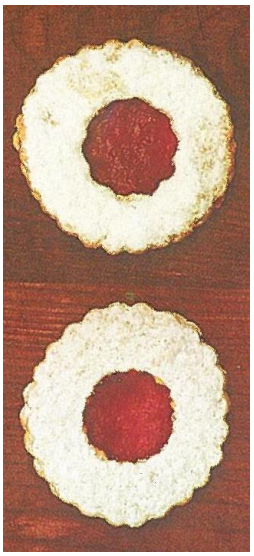
Weihnachtsfensterchen Gebäck

Zutaten:

- 160 g Mehl
- 1 P Vanillinzucker
- Zum Bestreuen Puderzucker
- 80g Speisestärke
- 125 g Butter
- Zum Bestreichen kräftig rote Marmelade
- 1 Ei

Backzeit: 15 Minuten

Backtemperatur: 180 Grad



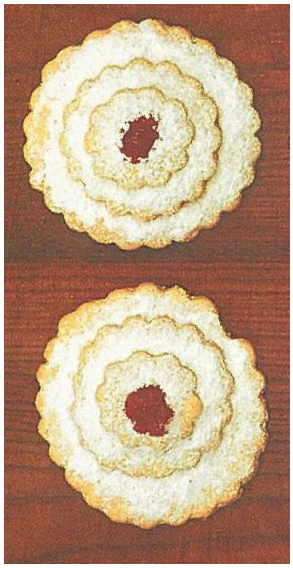
- Mehl und Speisestärke mischen und auf eine Arbeitsfläche geben. In die Mitte ein Vertiefung drücken und Ei, Zucker, Vanillinzucker hineingeben.
- Die Butter auf dem Mehlrand verteilen und alles zu einem Teig verkneten.
- 30 Minuten im Kühlschrank ruhen lassen.
- Dann je zwei gleich runde Plätzchen ausstechen.
- Aus einem Plätzchen aus der Mitte etwa herausstecken.
- Auf leicht gefettetem Backblech im vorgeheizten Ofen goldgelb backen.
- Nach dem Backen das geschlossene Plätzchen mit Marmelade bestreichen, das andere Plätzchen mit Puderzucker bestreuen und daraufsetzen

Terrassenplätzchen

Zutaten:

- 300g Mehl
- 1 P Vanillinzucker
- 150 g Margarine/Butter
- 1 TL Backpulver
- Geriebene Zitronenschale
- 100 g Zucker
- 1 Ei

Backzeit: 10-15 Minuten
Backtemperatur: 200 Grad



- Mehl und Backpulver mischen, auf die Arbeitsfläche sieben, in die Mitte ein Vertiefung drücken, dahinein Zucker, Vanillinzucker, Zitronenschale und Ei geben.
- Die kalte Butter in Flocken auf dem Mehlrand verteilen und alles zu einem Teig verkneten.
- 30 Minuten im Kühlschrank ruhen lassen.
- Teig dünn ausrollen und mit drei verschiedenen runden Formen ausstechen.
- Auf leicht gefettetem Backblech im vorgeheizten Ofen goldgelb backen.
- Nach dem Backen die Plätzchen mit etwas Konfitüre terrassenförmig zusammensetzen und mit Puderzucker bestäuben.
- Das oberste Plätzchen mit einem Konfitüretupfer garnieren.

Johannes der Täufer

Lk 3,1-6

NIKOLAUS